Die

Herz Jesu-Gemeinde

Indianapolis, Ind.,

in ihrem

Entstehen und Wachsen

von

1875—1900.

Eine Festgabe

zur Erinnerung an ihr silbernes Jubiläum,

dargestellt von

P. FRANCISCUS HAASE, O. F. M.

Rektor.

Gebunden in der Central Buchbinderei, Indianapolis.


EX LIBRIS
282.77252
H112
SOCIETATIS
VERBI DIVINI
Techny, Ill.







Die Herz Jesu Kirche.

Die

Herz Jesu-Gemeinde

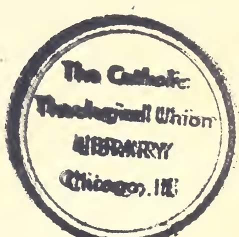
zu Indianapolis, Ind.,

in ihrem

Entstehen und Wachsen

von

1875—1900





Eine Festgabe

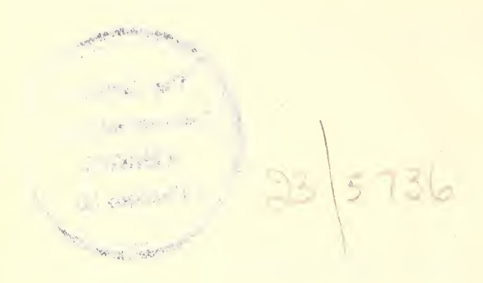
zur Erinnerung an ihr silbernes Jubiläum,

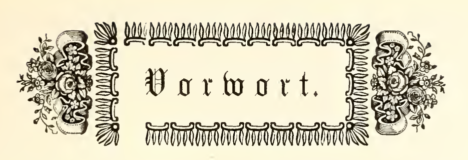
dargestellt von

P. FRANCISCUS MAASE, O. F. M

Rektor.

Gedruckt in der Office „Die Glocke", Indianapolis, Ind.





Bei Gelegenheit der Feier des silbernen Jubiläums der Herz Jesu-Gemeinde wollte der Verfasser dieser kleinen Schrift zunächst den Mitgliedern und Freunden der Gemeinde eine Festgabe überreichen, wodurch diese Feier Allen unvergeßlich bleiben sollte. Ferner soll die geschichtliche Zusammenstellung Alles dessen, was während 25 Jahren durch die Mitglieder der Gemeinde und ihre geistlichen Führer zu Stande gekommen ist, Alle mit Dank erfüllen gegen Gott, von Dem jede gute Gabe herkommt; mit Dank ebenfalls gegen Diejenigen, welche in edelmüthiger Weise zur Gründung, Erhaltung und Verschönerung der Herz Jesu-Kirche und -Schule beigetragen haben. Auch sollen durch diese Geschichte die jungen Leute der Herz Jesu-Gemeinde angespornt werden, in die Fußstapfen ihrer Väter einzutreten, und das hochzuschätzen, zu erhalten und vervollkommnen zu suchen, was jene mit so vielen Sorgen, Mühen und Opfern aufgebaut haben.

Diese Zeilen sollen ferner die Mitglieder der Herz Jesu - Gemeinde und die deutschen Katholiken der Stadt Indianapolis überhaupt über alles Gute, was in der Gemeinde besteht, unterrichten, namentlich über die gottesdienstliche Ordnung und das Vereinswesen.

Endlich sollen die Mitglieder der Herz Jesu - Gemeinde durch diese Schrift einander näher gebracht werden. Sie können hieraus ersehen, wo Jeder wohnt, und wo sich die Geschäftshäuser jener befinden, die gerne mit deutschen Katholiken in geschäftliche Beziehungen treten möchten.

Allen Denen, welche die Güte hatten, dem Verfasser bei Abfassung dieser Geschichte die gewünschte Aufklärung zu geben, oder sonstige Dienste zu leisten, sei hiermit bestens gedankt.

Der Verfasser.

Indianapolis, am Feste Mariä Geburt 1900.

Die Herz Jesu Gemeinde.

Erstes Kapitel.

Entstehung und Geschichte der Herz Jesu-Gemeinde.

Die Herz Jesu-Gemeinde ist eine Tochter der hiesigen St. Marien-Gemeinde, da sie von derselben abgezweigt worden ist. Schon im Jahre 1873 bemühte sich der damalige Pfarrer der St. Marien-Gemeinde Rev. Simon Siegrist die hochwürdigen Franziskaner-Väter in Indianapolis einzuführen, um ihnen die Verwaltung seiner eigenen St. Marien-Gemeinde zu überweisen. Seinem Gesuche konnte aber damals nicht entsprochen werden. Im Jahre 1875 wünschte der hochwürdigste Bischof Maurice de St. Palais eine zweite, deutsche Gemeinde in Indianapolis zu gründen. Die Marien-Gemeinde war zu zahlreich, ihr Gebiet zu ausgedehnt und ihre Kirche zu klein geworden. Er wandte sich daher an die Oberen der Franziskaner-Väter der sächsischen Provinz vom hl. Kreuze zu Teutopolis, Ill., wo sich ihr Mutterhaus befand. Gerade in diesem Jahre hatte diese Provinz in Folge des Kulturkampfes in Deutschland viele Priester, Kleriker und auch Laienbrüder in die amerikanische Ordens-Mission geschickt. Diese Ordens-Mission, aus welcher im Jahre 1879 die Ordens-Provinz vom hl. Herzen Jesu hervor ging, war im Jahre 1858 gegründet worden. Auf Wunsch des hochwürdigsten Bischofs Junker von Alton, Ill., schickte damals der deutsche Ordens-Provinzial, P. Gregorius Janknecht, die ersten Ordensmitglieder nach Amerika. Es waren P. Damian Hennewig als Präses der Mission, P. Capistran Zwinge und P. Servatius Altmicks. Von mehreren Laienbrüdern begleitet, kamen sie am 23. September in Teutopolis, Ill., an, woselbst sie die erste Niederlassung in den Vereinigten Staaten gründeten. Von hier aus wurde im folgenden Jahre P. Servatius nach Quincy, Ill., geschickt, um daselbst ein zweites Kloster zu bauen und eine Pfarrgemeinde zu übernehmen; und gegen Ende des Jahres 1862 machte derselbe Pater Servatius in St. Louis den Anfang mit der Gründung des dortigen St. Antonius Klosters und der St. Antonius-Gemeinde. Von Jahr zu Jahr wurde diese Mission umfangreicher. Bald wurde das Kloster zu Cleveland, O., gegründet, und im Jahre 1871 übernahmen die Patres die deutsche Marien-Gemeinde in Memphis, Tenn. Im Jahre 1875 hatte das Commissariat fünf Klöster und zwei Collegien. Als dann in diesem Jahre auf einmal gegen 100 Ordensleute von Deutschland ausgewiesen, in das Commissariat geschickt wurden, beschloß das Ordenskapitel in St. Louis dem Gesuche des hochwürdigsten Bischofs Maurice de St. Palais zu entsprechen, und in Indianapolis eine Niederlassung des Ordens sowie eine neue deutsche Pfarrei zu gründen. Am 14. Juli 1875 wurden 5 Patres: Alardus Andrescheck als Oberer und die Patres Vinzentius Halbfas, Pancratius Schulte, Arsenius Fahle und Franziskus



Hochwürdigster Bischof Francis Silas Chatard.



Mönning nach Indianapolis geschickt. Nach ihrer Ankunft nahmen sie zuerst Wohnung bei der St. John's Kirche, nämlich in dem alten Academie-Gebäude an der Ecke von Tennessee (jetzt Capitol Avenue) und Georgia Straßen. Von hier aus begannen die Patres die Organisation der neuen Gemeinde. Nach der Bestimmung des hochwürdigsten Bischofs sollten die deutschen Katholiken, welche südlich von der McCarthy Straße wohnten, zu der neuen Gemeinde gehören, die unter dem Titel „Des heiligsten Herzens Jesu" errichtet werden sollte. Es stellte sich heraus, daß etwa 65 Familien als Mitglieder der Herz Jesu-Gemeinde zusammen kamen. Man wünschte, daß die Kirche für die Mitglieder günstig zu liegen käme; daher kaufte P. Alardus an der Nordwest-Ecke der Union und Palmer Straßen 9 Bau-Parzellen, die zusammen 315 Fuß Front an der Union Straße und 180 Fuß Tiefe an der Palmer Straße hatten. Am 7. August und am 25. August wurden die Kaufkontrakte ausgestellt. Sofort fing man jetzt mit der Errichtung eines Gebäudes an, welches zu gleicher Zeit Kirche, Schule und Kloster sein sollte. Der Grundstein für dasselbe wurde am 19. September 1875 in feierlicher Weise gelegt. Die kirchlichen Vereine der anderen Gemeinden, sowie eine große Volksmenge hatten sich zu dieser Feier eingefunden. Hier war es, wo der hochwürdigste P. Beda O'Connor, General-Vicar der Diözese, seine letzten Predigten hielt. Er predigte englisch und deutsch; bald darauf wurde er krank und starb am 24. September in Terre Haute. Am 8. Dezember des nämlichen Jahres war der Bau so weit vollendet, daß im zweiten Stock die Kapelle eingeweiht und das heilige Meßopfer zum ersten Male gefeiert werden konnte. Auf Weihnachten wurde der dritte Stock eingeweiht und von den Patres bezogen. Das Gebäude war so geplant, daß im untersten Stockwerke die Schule eingerichtet wurde. Der zweite Stock diente fast ganz als Kirche. Das eigentliche Kloster, die Wohnung der Ordensleute, war im dritten Stock.

Die kleine Gemeinde zeichnete sich von der Gründung an dadurch aus, daß ihre Mitglieder recht einmüthig zusammen hielten und soweit es denselben möglich war, große Opfer für Kloster und Kapelle brachten. Die wichtigsten Paramente wurden durch freiwillige Beiträge zusammengebracht. Hr. Franz Adler schenkte eine Glocke und Hr. Carl Wagner, damals noch ein Jüngling, brachte Geld für die zweite zusammen. Die guten Frauen der Gemeinde thaten viel zur Ausschmückung der kleinen Kapelle. Der hochwürdige Pater Alardus war eifrig bemüht, die Gemeinde zu organisiren und den Leuten Liebe zur kleinen Kapelle einzuflößen. Er besorgte schöne Paramente und eine gute Orgel. Im Jahre 1877 verließ der hochwürdige Pater Alardus seinen Posten als Pfarrer der kleinen Herz Jesu-Gemeinde und es folgte ihm in diesem Amte der hochwürdige Pater Ferdinandus Bergmeyer. Anfangs hatte dieser mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, welche ihm durch die drückende Schuldenlast bereitet wurden. Ohne Mittel waren die ersten Patres hierher gekommen und, wenn sie auch alle Belohnungen für ihre Arbeiten zur Tilgung der Schulden zusammen legten, so betrugen die Schulden im Jahre 1877 doch nahezu $40,000. P. Ferdinand wußte oft nicht, wie er die Zinsen zusammenbringen sollte. Dennoch gab er den Muth nicht auf. Er verstand es von außen her manches Almosen für sein verschuldetes Ordens-Haus zu erbetteln. So arbeitete und sparte er mit seinen Confratres bis zum Jahre 1882. Um diese Zeit machte sich das Bedürfniß nach einer neuen Kirche recht fühlbar. Die als Kirche benutzten Räume des Klosters reichten für die Menge der Gläubigen nicht mehr hin. Da aber die Schuldenlast noch recht groß war, hatte die Gemeinde nicht den Muth mit dem Bau einer eigenen Kirche zu begin-

nen. Der hochwürdige Pater Ferdinand erklärte deshalb den Gemeindemitgliedern, daß der Orden für die noch auf dem Kloster lastenden Schulden selbst aufkommen wollte; daß die Gemeinde als solche somit schuldenfrei sei, und eine Subscription für eine neue Kirche begonnen werden solle. Alle stimmten freudig diesem Anerbieten bei und $600 wurden von den Mitgliedern der Gemeinde als Beiträge für die neue Herz Jesu-Kirche gezeichnet.

Der ehrwürdige Bruder Adrian, der dadurch weithin bekannt geworden ist, daß er in diesem Lande über 100 würdige Gotteshäuser geplant und deren Aufbau geleitet hat, wurde beauftragt, die Pläne für eine neue Kirche anzufertigen. Da aber die Mittel der Gemeinde sehr beschränkt waren, wollte man anfangs nur einen Theil des Kirchengebäudes aufführen. Die Kirche sollte in gothischem Stile und in Kreuzesform erbaut werden. Die Länge sollte 168 Fuß, die Breite im Transcept 88 Fuß, in den Schiffen 64 Fuß sein. Nach den angefertigten Plänen wurde nur das Sanktuarium und ein Theil des Schiffes errichtet in einer Länge von 118 Fuß, bei 88 Fuß Breite. Am 8. Juli 1883 wurde durch den hochwürdigsten Bischof Franzis Silas Chatard der Grundstein für die neue Kirche gelegt. Die Arbeit ging dann schnell vorwärts, so daß die Kirche am zweiten Adventssonntage des folgenden Jahres (10. Dezember) eingeweiht werden konnte.

Die Kosten für diesen Bau betrugen nur $2000, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß hervorragende Mitglieder der Gemeinde beim Bau hilfreich Hand anlegten. Herr Jakob Fritz fertigte die Steinmauern an, Herr Georg Clements besorgte die Zimmermannsarbeit und Herr Joseph Ernst leitete die Bewurfarbeit der Wände. Diese Herren, zu denen später John Lauck und Nicholaus Noe hinzukamen, haben sich bei allen Bauten der Gemeinde betheiligt. Die inneren Bogen der Kirche, die Pfeiler, die Altäre, die Kirchenstühle, die Kanzel und die Beichtstühle wurden durch Schreiner - Brüder des Ordens besorgt; Bruder Isidor und Bruder Didacus haben viel für die innere Ausschmückung der Kirche gearbeitet. Nach Vollendung des Baues waren nach etwa $9000 Schulden auf der Kirche. Im Juli des Jahres 1885, wurde der hochwürdige Pater Ferdinand Bergmeyer nach Santa Barbara in Californien versetzt und Pater Franziskus Haase zu seinem Nachfolger an der Herz Jesu-Gemeinde bestimmt. Das Hauptstreben des neuen Seelsorgers ging darauf hinaus die Schulden der Kirche allmählich abzutragen und das Innere des Gotteshauses mehr und mehr auszuschmücken. Der Stand der Gemeinde war um diese Zeit schon ein recht günstiger: man zählte bereits 350 Familien, die zur Herz Jesu-Gemeinde gehörten. Das Innere der Kirche wurde dadurch gehoben, daß der Hochaltar vergrößert, mit neuen Statuen versehen und auch vergoldet wurde. Im Jahre 1886 wurden zwei neue Beichtstühle, welche Bruder Isidor mit großem Fleiße angefertigt hatte, in der Kirche aufgestellt. Darauf fertigte derselbe Bruder eine schöne, kunstvoll geschnitzte Kommunionbank an. Um diese Zeit wurde auch eine große Krippe für die Kirche angeschafft, die seither jedes Jahr ein Anziehungspunkt für die Gläubigen während der Weihnachtstage ist. Im Jahre 1887 besorgte Pater Franziskus von der weltbekannten Mayer'schen Hof-Kunstanstalt in München zwei Gruppen-Statuen, die der schmerzhaften Mutter und der heiligen Anna. Letztere in jener Darstellung, wie sie die allerseligste Jungfrau Maria unterrichtet.

Im Jahre 1890 wurden die letzten Schulden der Herz Jesu-Kirche abbezahlt. Der Raum in der Kirche genügte wiederum nicht mehr den Bedürfnissen der Gemeinde. Man ging daher ernstlich an's Werk, die Kirche

auszubauen, die Herz Jesu-Kirche somit zu ihrer Vollendung zu bringen. Um das Aeußere der Kirche in würdiger Weise zu heben, wurde der Anbau so geplant, daß zwei Thürme an der Front aufgeführt wurden. Bruder Adrian plante und leitete wiederum den Bau. Dieser Anbau kostete $30,000 und wurde im folgenden Jahre 1891 fertig gestellt. Kurz vor der Vollendung drohte dem neuen Gotteshause ein großes Unglück, wodurch beinahe Alles ein Raub der Flammen geworden wäre. Es war am Ostermontage des Jahres 1891, als gegen 11 Uhr Morgens ein Blitzstrahl den südlichen Kirchthurm traf. Der Strahl breitete sich über das ganze Kirchengebäude aus, verletzte dasselbe an manchen Stellen und entzündete sich zu einem drohenden Feuer im Basement der Kirche, gerade unter der Communionbank. Eine ganze Stunde lang arbeitete die Feuerwehr mit großer Anstrengung gegen das entfesselte Element, bis man endlich die Flammen zum Erlöschen brachte. Diese schreckliche Stunde und die rührenden Scenen, die sie darbot, als man die Bestürzung und Thränen der Gemeindemitglieder sah, wird allen Zeugen unvergeßlich bleiben. Der angerichtete Schaden belief sich auf ungefähr $600, der durch die Versicherung vollständig gedeckt wurde. Nachdem die beiden Thürme vollendet waren, wurden auch große, harmonisch klingende Glocken für dieselben angeschafft. Pater Franziscus gab sich Mühe, die Auslagen für die Glocken, die auf $1700 kamen, durch besondere Beiträge aufzubringen. Die größte, welche 4000 Pfund im Mantel wiegt und dem heiligsten Herze Jesu geweiht ist, wurde durch Sammlung von Beiträgen bezahlt. Ihre Inschrift lautet: „Laudis Thema Specialis." („Ich bin der Gegenstand des besonderen Lobes.") Diese Glocke hängt allein im nördlichen Thurme. Im südlichen Thurme hängen drei Glocken, die größte derselben, dem heiligen Franziscus geweiht, ist ein Geschenk des St. Franziscus-Unterstützungs-Vereins. Ihre Inschrift lautet, auf den heiligen Franziscus hindeutend: „Praeco Sum Magni Regis." („Ich bin der Herold des großen Königs.") Die zweite Glocke in diesem Thurme ist ein Geschenk des Herrn Georg Ohleyer, eines Pioniers der Herz Jesu-Gemeinde, der dadurch sich und seiner Familie ein bleibendes Andenken errichtet hat. Sie ist der Mutter Gottes geweiht und ihre Inschrift lautet: Annuntio vobis Gaudium Magnum." („Ich verkündige Euch eine große Freude.") Die kleinste Glocke ist ein Geschenk des Geschäftsmannes Karl Wagner. Er hatte schon als Jüngling im Verein mit seiner Schwester, der jetzigen Frau John Lauck, eine kleine Glocke für das Klosterthürmchen geschenkt. Da man für diese Glocke später keinen Gebrauch mehr hatte, wurde dieselbe auf Wunsch des Herrn Wagner über der Kapelle auf dem Gottesacker angebracht, damit sie dort bei der Beerdigung der Verstorbenen gebraucht würde. Schon oftmals ist dieses seit jener Zeit geschehen, auch an jenem Tage, als er selbst auf dem Gottesacker seine letzte Ruhestätte fand. Die kleinste Glocke ist dem heiligen Joseph geweiht und trägt die Inschrift: „Protectorem Domini Glorifico." („Ich preise den Nährvater des Herrn."

Am 7. Juni 1891 wurden die vier neuen Glocken durch den hochwürdigen P. Ferdinand Bergmeyer, der um diese Zeit das Amt des Provincials in der Herz Jesu-Provinz inne hatte, eingeweiht. Der feierliche Act wurde am Nachmittage bei der Vesper vorgenommen. Die Glocken standen im unteren Raum der Kirche. Der hochwürdige P. Provincial erklärte der versammelten Gemeinde in beredten Worten die Bedeutung und Aufgabe der Glocken. P. Franziscus und P. Augustinus Henseler assistirten bei der Feier, zu der sich sämmtliche Vereine und die ganze Herz Jesu-Gemeinde eingefunden hatte. Leider sprang die zweitgrößte Glocke gegen Ende

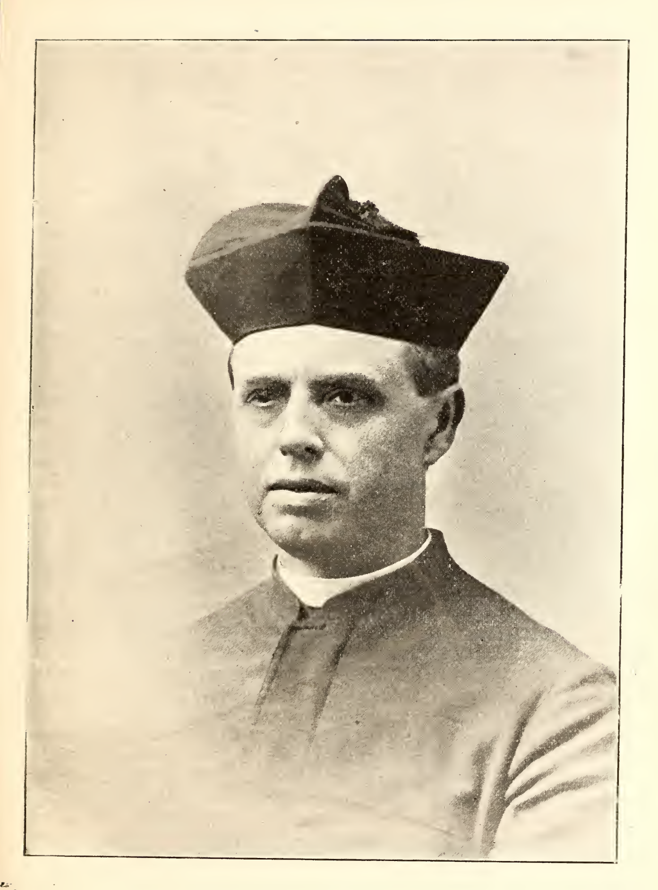
des Jahres 1895. Sie mußte deshalb umgeschmolzen werden. Dies geschah im Januar des Jahres 1896. Am 9. Februar wurde sie vom P. Franziscus geweiht und im Thurme wieder aufgestellt.

Um diese Zeit wurde auch das Innere der Kirche in sorgfältigster Weise ausgemalt. Herr Hefele von Cincinnati besorgte diese Arbeit, welche in streng kirchlicher Weise nach der Vorschrift der Gothik ausgeführt wurde.

Nachdem durch die Malerei das Innere der Kirche prächtig ausgeschmückt worden war, erhielten die Wände einen besonderen Schmuck durch den herrlichen Kreuzweg, den ein besonderer Wohlthäter, der seinen Namen nicht veröffentlicht wissen will, geschenkt hatte. Die Stationen sind in plastischer Weise aus Terracotta angefertigt. Dieselben kommen, wie die meisten Statuen in der Herz Jesu-Kirche, aus der Mayer'schen Kunstanstalt zu München. Die Rahmen, aus Eichenholz angefertigt, wurden aus Chicago bezogen.

Noch war die Malerei der Kirche nicht vollendet, als am 8. Juli 1891 Pater Franziscus durch das Ordenskapitel der Herz Jesu-Provinz zum Guardian des Klosters von St. Louis erwählt wurde. Am 16. Juli begab er sich dorthin. Sein Nachfolger, als Pfarrer der Herz Jesu-Gemeinde wurde der hochwürdige Pater Bernardinus Weis. Dieser eifrige Seelsorger richtete seine Aufmerksamkeit zunächst darauf, daß die neue Kirche consekrirt würde. Nach den Bestimmungen der kirchlichen Gesetze darf aber eine Kirche nur dann consekrirt werden, wenn dieselbe ganz schuldenfrei ist. $15,000 Schulden, die noch auf dem Gebäude lasteten zur Zeit, als es vollendet war, bereiteten somit ein Hinderniß. Um dieses zu heben, suchte der hochwürdige Pfarrer verschiedene Mitglieder der Gemeinde auf, welche durch besondere Schuldscheine für das Abtragen der Schuldenlast Bürgschaft stellten, und so konnte dann die feierliche Consecration am 4. Oktober des Jahres 1891 vorgenommen werden. Für dieses große Fest der Herz Jesu-Gemeinde waren auch die früheren Pfarrer, Pater Ferdinand Bergmeyer und Pater Franziscus Haase eingeladen worden. Der Letztere hielt nach Vollendung der Consekrationsfeier die Fest-Predigt. Die Herz Jesu-Kirche gehört durch die Consekration zu den wenigen in dieser Beziehung bevorzugten Kirchen der ganzen Diözese Indianapolis; sie ist die einzige consekrirte Kirche in der Stadt Indianapolis und die fünfte der ganzen Diözese.

Drei Jahre wirkte der hochwürdige Pater Bernardin als Pfarrer in der Herz Jesu-Gemeinde und während dieser Zeit gelang es ihm die $15,000 Schulden vollständig abzuzahlen. Am 1. September 1894 wurde Pater Franziscus Haase von seinen Obern zum zweiten Male als Pfarrer der Herz Jesu-Gemeinde in Indianapolis bestimmt. Er theilte gleich nach seinem Antritte der Gemeinde mit, daß der letzte Bau für die Herz Jesu-Gemeinde begonnen werden müsse, nämlich die Aufführung eines neuen Schulgebäudes mit einer großen Gemeinde-Halle, und den nöthigen Lokalen für die Vereine der Gemeinde. Schon im Jahre 1888 hatte Pater Franziscus noch drei Bauplätze, die nördlich vom Kircheneigenthum liegen, angekauft, damit auf diesem neu erworbenen Eigenthum ein großes Schulhaus errichtet werde. Im Jahre 1895 wurden von Bruder Adrian die Pläne für diesen großen Neubau der Herz Jesu-Gemeinde angefertigt. Das Gebäude kostete $37,000. Es hat drei Stockwerke und ist 156 Fuß lang, 64 Fuß breit. Im unteren Stockwerke befindet sich eine große Spielhalle, 80 bei 25 Fuß, mit einer doppelten Kegelbahn; dann noch verschiedene Vereinslokale für die Männer und Jünglinge, ebenfalls eine Speisehalle, nebst Küche für Festlichkeiten der Gemeinde. Das zweite Stockwerk ist für Klassenzimmer eingerichtet und enthält außer einer Lehrerwohnung ein Vereinslokal,



Hochwürdiger General-Vicar Anton Scheideler.



welches auch für Unterrichtszwecke benutzt wird. Ueber den ganzen dritten Stock erstreckt sich die schöne St. Caecilien-Halle. Sie ist 148 Fuß lang und 60 Fuß breit und bietet für mehr als 1000 Menschen Raum.

Nach Aufführung dieses Baues besitzt die Herz Jesu-Gemeinde alle Räumlichkeiten, welche sie nöthig hat, zur Erbauung und Andacht in der Kirche, zum Unterricht in der Schule, und zur Unterhaltung in der Halle. Die Halle trägt den Namen St. Cäcilien-Halle, als Anerkennung für den St. Cäcilien-Verein, der in der Gemeinde schon so viel für Festlichkeiten gethan hat. Im Jahre 1898 wurden die äußeren Seiten-Altäre: der Altar der schmerzhaften Mutter und der St. Anna Altar vollendet. Dieselben wurden vom ehrwürdigen Bruder Isidor mit großer Sorgfalt und vielem Fleiße angefertigt. Beinahe 4 Jahre dauerte die mühevolle Arbeit bis alles kunstvoll fertig da stand. Zu beiden Seiten der Hauptfiguren an diesen Altären wurden Nebenfiguren angebracht, welche von dem Bildhauer M. Schneiderhahn in St. Louis aus Holz geschnitzt wurden. Diese Figuren stellen die Patrone der verschiedenen Vereine dar. Am Altare der hl. Anna befinden sich die Patrons-Statuen der beiden Ritter-Vereine. Der hl. Martin, Patron des St. Martinus-Zweiges Nr. 80 der katholischen Ritter und auf dem Altare der schmerzhaften Mutter steht die hl. Cäcilia, die Patronin des St. Cäcilienvereins; ebenso die hl. Agatha als besondere Beschützerin für Kirche, Schule und für die ganze Gemeinde gegen Feuersgefahr. Die genannten Vereine sorgten für die Bezahlung ihrer betreffenden Patrons-Statuen. Am 7. August wurden diese Altäre und ihre Statuen feierlich eingeweiht. Die verschiedenen Vereine nahmen bei der Feier „in corpore“ theil. Pater Franziscus nahm den Weihe-Act vor und der hochwürdige P. Michael hielt die Festpredigt.

Nachdem der letzte große Schulbau beendigt war, stellte es sich heraus, daß die Herz Jesu-Gemeinde eine Schuldenlast von nahezu $30,000 zu tragen hatte. P. Franziscus mußte daher seinen besonderen Eifer darauf richten, diese Schuldenlast zu vermindern; bis zum ersten Januar 1899 wurden $11,000 von der Schuldsumme abgetragen. Als er dieses im Jahresberichte mittheilte, zeigte er der Gemeinde an, daß er jetzt der dringenden Bitte des Kirchenchors nachkommen und eine neue große Orgel für die Herz Jesu-Kirche beschaffen wolle. Nachdem er den Rath sachverständiger Männer, besonders des hochwürdigen P. Floribert Jaspers, O. F. M., eingeholt hatte, bestellte er die Orgel bei der Firma W. Schülke in Milwaukee. Die Orgel hat zwei Manuale und 26 Register; sie ist in zwei Theilen erbaut, so daß das Front-Fenster der Kirche durch dieselbe nicht bedeckt wird. Die Action ist pneumatisch und die Bälge werden durch einen electrischen Motor in Bewegung gesetzt. Der Kostenpreis ist $4200. Um dieselbe Zeit wurde im Basement der Kirche auch ein Dampfheiz-Apparat angebracht, so daß die Kirche jetzt immer gut erwärmt werden kann. Diese Einrichtung kostete $1300. Gegen Ende des Jahres 1899 erhielt die Kirche auch zwei neue Seiten-Altäre, welche von der Firma B. Ferring in Chicago gebaut wurden. Die Statuen am Mutter Gottes-Altare, die hl. Elisabeth und den hl. Ludwig darstellend, wurden zum größten Theil von den Mitgliedern des 3. Ordens bezahlt. Dieser Altar wird auch als Ordens-Altar bei den Versammlungen des 3. Ordens gebraucht. Unter dem Altartische befindet sich das Bild der hl. Familie. Der St. Josephs-Altar hat als Nebenfiguren die Statuen des hl. Aloysius und der hl. Clara, welche vom St. Aloysius Jünglings-Verein und der St. Clara Jungfrauen-Sodalität angeschaft wurden. Unter der Mensa dieses Altares ist der Tod des hl. Joseph in einer schönen Statuen-Gruppe dargestellt.

Im Anfange des Jahres 1900 bestellte P. Franziscus eine neue Kanzel. Sie wurde ebenfalls von der Firma B. Ferring in Chicago angefertigt. Die Statuen der vier Evangelisten und des guten Hirten an derselben lieferte Herr A. Kaletta aus St. Louis. Mehrere Mitglieder der Gemeinde traten für die Bezahlung dieser Statuen ein. Am 20. Mai wurde die Kanzel beim Nachmittags-Gottesdienste eingeweiht. P. Franziskus vollzog die Weihe und der hochwürdige P. Michael predigte über den Zweck und die Bedeutung der Kanzel.

Den letzten Schmuck erhielt die Herz Jesu-Kirche unmittelbar vor der Feier des silbernen Jubiläums. Man wollte dieses Jubelfest dadurch besonders feiern, daß man die Kirche mit einem neuen, schöneren und größeren Hoch-Altar versah. Der Altar wurde wieder in Chicago von B. Ferring angefertigt. Er ist wirklich der schönste Schmuck des Gotteshauses. Unten an der Mensa ist das hl. Abendmahl in einer kunstvollen Gruppe dargestellt. Oben über dem schönen Tabernakel erblickt man als Hauptzierde des Altares die Kreuzigungs-Gruppe in Lebens-Größe. Darüber steht die Figur des hl. Herzens Jesu von zwei Engeln umgeben. Zu beiden Seiten der Kreuzigungs-Gruppe sieht man die Bilder der Apostelfürsten Petrus und Paulus, während zwei Leuchter tragende Engeln zu beiden Seiten des Altars auf besonderen Pedestals angebracht sind. Die feierliche Consecration dieses Altares bildet den Mittelpunkt der ganzen Festfeier.

Zu gleicher Zeit erhält die Kirche noch zwei neue Beichtstühle, welche unten in der Nähe der Thürme aufgestellt sind. Bei der Jubiläums-Feier ist der innere Ausschmuck der Kirche vollendet. Die Wände der Kirche wurden im Laufe des Sommers gereinigt, die Kreuzweg-Stationen vollständig renovirt, die Communionbank neu vergoldet und die Kirchenstühle neu angestrichen.

In dieser neuen Ausstattung erscheint die Kirche als ein würdiges Haus Gottes. Möge Gottes Segen allzeit über derselben ruhen, und möge die Gemeinde, die jetzt gegen 600 Familien zählt, allzeit wachsen und blühen. Möge auch bald die letzte Schuldenlast der Gemeinde, die gegenwärtig noch $17,000 beträgt, abgetragen sein.



Zweites Kapitel.

Geschichte des Franziskaner-Klosters und der Seelsorger der Herz Jesu-Gemeinde.

Wie schon oben berichtet, wurde im Monat August 1875 mit dem Bau dieses Klosters begonnen. Das große dreistöckige Gebäude war so eingerichtet, daß zunächst nur der dritte Stock für den Gebrauch der Ordensleute bestimmt war. Nachdem am 25. Dezember das Kloster eingeweiht war, wurde es von den Ordensleuten bezogen. Folgende Patres wohnten zuerst in diesem Kloster: Alardus Andrescheck, Vincentius Halbfas, Pancratius Schulte, Arsenius Fahle, Franziscus Moenning, ferner die Brüder: Adrian Wewer, Marianus Beile, Amandus Jung.

Der Hochw. P. Alardus, der erste Präses und Pfarrer von Indianapolis, wurde am 29. Mai 1839 zu Breslau in Schlesien geboren. Am 9. Febr. 1869 trat er in den Orden des hl. Franziskus und wurde den 7. Feb. 1868 zum Priester geweiht. Bevor er nach Indianapolis kam, war er in Teutopolis und zuletzt in Quincy thätig gewesen. Auf dem Ordenskapitel, welches am 14. Januar 1877 in St. Louis zusammen trat, wurde er nach Cleveland versetzt und der Hochw. P. Ferdinand Bergmeyer zu seinem Nachfolger bestimmt. Geboren zu Riesenbeck, Diozese Münster, den 30. October 1825, trat er am 25. Juni 1852 in den Franziskaner-Orden und wurde am 4. Sept. 1856 zum Priester geweiht. Am 17. Nov. 1859 kam er nach Amerika und war zunächst in Teutopolis und Quincy thätig. Vom September 1871 an war er Guardian und Pfarrer im St. Antonius-Kloster in St. Louis, bis er im Januar 1877 nach Indianapolis als Präses und Pfarrer versetzt wurde. In den Arbeiten der Seelsorge standen ihm zur Seite die Hochw. Patres: Raynerius Dikneite, Eustachius Niemöller, Viktor Aertker, Stanislaus Riemann, Rudolph Horstmann, Paulus Terörde Richard von Heek, Othmarus Putthoff. Unter den Brüdern, die während dieser Zeit im Kloster thätig waren, sind hervor zu heben die Brüder: Paschalis, Onesimus, Daminan, Gallus, Didakus Leopold, Markus, Isidor und Xystus.

Neun Jahre stand der Hochw. P. Ferdinand dem Kloster und der Gemeinde vor. Im Jahre 1885 wurde er als Oberer nach der Mission von Santa Barbara in Californien versetzt. Dort blieb er bis zum Jahre 1888, wo er auf dem Ordenskapitel zu St. Louis zum Provinzial der Herz Jesu-Provinz erwählt wurde. Im folgenden Jahre nahm er am Generalkapitel zu Rom theil. Im Jahre 1891 wurde er Guardian des Klosters zu Quincy, Ill., und ging 1894 wieder als Guardian nach Santa Barbara, wo er nach zweijähriger Wirksamkeit einen traurigen Tod fand. Am 27. Febr. 1896 wurde er durch einen irrsinnigen Knecht, den er aus Nächstenliebe in's Kloster aufgenommen hatte, ermordet. Seine Todesnachricht rief auch in Indianapolis die größte Bestürzung hervor. Viele heilige Messen und Gebete wurden für die Seelenruhe des ehemaligen Pfarrers in der Herz Jesu-Kirche aufgeopfert. Am 27. März, dem 30. Tage nach seinem Hinscheiden hielt der Hochw'ste Bischof Franziscus Silas Chatard unter Theilnahme sämmtlicher Priester der Stadt und der ganzen Herz Jesu-Gemeinde ein Pontifikal-Requiem für den theuern Verstorbenen.

Im Jahre 1885 wurde P. Franziskus Häase sein Nachfolger im Kloster von Indianapolis. Er wurde geboren zu Kreiwitz bei Neustadt, Oberschlesien am 4. Oktober 1852 und trat in den Franziskaner-Orden am 15. Dezember 1870. Im Jahre 1875 kam er mit einer großen Anzahl von Mitbrüdern, durch den Culturkampf aus Deutschland vertrieben, nach Amerika. Hier vollendete er in St. Louis seine Studien und wurde am 25. Juli 1877 zum Priester geweiht. Darauf wurde er nach Teutopolis geschickt, wo er theils als Lector im Kloster, theils als Professor im St. Josephs - College thätig war.

Kurz vor seinem Amtsantritt in Indianapolis war die vom Hochw. P. Ferdinand gebaute Herz Jesu - Kirche vollendet worden. Es wurde somit im Kloster mehr Raum für die Ordensleute gewonnen. Im zweiten Stock wurden deshalb mehrere Zellen eingerichtet und so viel Raum für Gemeindezwecke gelassen, als für die Leitung der Vereine nothwendig war. Das Sanctuarium der frühern Kapelle wurde zu einer Halle für die Jünglinge und die Ritter-Vereine hergerichtet, während sich in der größern Halle die anderen Vereine versammelten, nämlich der St. Franziscus Unterstützungs-Verein; der Verein der christlichen Mütter und der St. Clara Jungfrauen-Verein. In dieser Halle wurde im Jahre 1886 durch den Hochw. P. Augustin Henseler auch eine kleine Bühne errichtet, und manche recht unterhaltende Vorstellung wurde hier theils von den Schulkindern, theils von Jünglingen zum Besten der Herz Jesu-Gemeinde gegeben. Zu gleicher Zeit mit P. Franziscus kam auch P. Augustin Henseler nach Indianapolis. Ueber sechs Jahre wirkte er als Assistent in eifriger Weise auf der Kanzel sowohl, wie auch besonders für die Vereine der Herz Jesu-Gemeinde. Der Jünglings-Verein wurde unter seiner Leitung errichtet und der Frauen-Verein, als Verein der christlichen Mütter zur Blüthe gebracht. Ferner hatte P. Franziscus folgende hochwürdige Patres zu Gehilfen: Arsenius Fahle, Mauritius Klostermann, Maximilian Klein, Angelus Bill, Quirinus Stücker und Fulgentius Eich. Folgende Brüder wohnten während dieser Zeit im Kloster: Br. Edmund, Br. Marianus, Br. Kilian, Br. Markus, Br. Isidor, Br. Flavius, Br. Modestus, Br. Agnellus, Br. Daniel.

Im Jahre 1890 wurde das Kloster durch einen neuen Flügel mit der Kirche, verbunden. Im untern Stock dieses Flügels wurden die Sprechzimmer und die Sakristei errichtet. Im obern Stock wurde ein großes Oratorium und die Bibliothek angelegt. Bevor diese Arbeiten noch vollendet waren, wurde P. Franziscus als Guardian nach St. Louis versetzt. Bald darauf wurde auch P. Augustin von Indianapolis nach St. Francisco, Cal., versetzt. Nachdem er dort an der St. Bonifacius-Kirche ungefähr ein Jahr gewirkt hatte, ging er nach Deutschland in die Mutterprovinz zurück. Er gedachte im alten Vaterlande seine Gesundheit wieder zu erlangen; die angewandten Mittel erwiesen sich aber erfolglos. Seine Gesundheit schwand mehr und mehr dahin. Sein Herz-Uebel wurde schlimmer, bis zuletzt die Wassersucht am 9. Okt. 1896 seinem Leben ein Ende machte. Nachdem die Nachricht von seinem Hinscheiden hier bekannt war, wurden viele heilige Messen und Gebete für seine Seelenruhe aufgeopfert.

P. Franziscus erhielt in dem Hochw. P. Bernardin Weis einen würdigen Nachfolger. Dieser war geboren zu Müersbach in Bayern am 14. Oktober 1856 und trat am 25. Dezember 1868 zu Teutopolis in's Noviziat des Ordens ein. Am 21. Dezember 1874 wurde er in St. Louis zum Priester geweiht. Vor seiner Anstellung in Indianapolis wirkte er an verschiedenen Plätzen: in Teutopolis, zu Joliet und zu St. Louis, wo er zu-



Hochwürdiger Ferdinand Bergmeyer, O. F. M., † 27. Februar 1896.



erst als Vikarius, dann als Guardian dem Kloster vorstand. Sein Assistent an der Herz Jesu = Kirche war der Hochw. Gerhardus Becher. Beide arbeiteten drei Jahre miteinander zum Wohle des Hauses und der Gemeinde. Außerdem waren um diese Zeit im Kloster die Hochw. Patres: Rogerius Middendorf, Laurentius Pauly, Benedict Schmidt und Godfried Hoelters. Als Brüder waren thätig: Br. Eberhard, Fridolin, Eugenius, Rigobert und Friedrich.

Im Jahre 1894 kam P. Franziscus Haase abermals als Präses nach Indianapolis zurück. P. Gerhard wurde um diese Zeit nach Californien versetzt. Er arbeitete dort an der Bonifacius=Kirche zu San Francisco; später in Oakland. Dort wurde er 1896 von einem Schlaganfall derartig gelähmt, daß er sich nur mit Mühe bewegen konnte. Er erholte sich nicht mehr. Im Jahre 1898 brachte man ihn nach St. Barbara. Hier bekam er Anfangs Juni 1900 einen neuen Schlaganfall, welcher am 13. Juni seinen Tod herbeiführte.

Gewiß werden seine vielen Freunde in Indianapolis gerne seiner im Gebete gedenken, damit er ruhe in Frieden.

Mit P. Franziskus kam auch der Hochw. P. Bernard Wewer als Assistent nach Indianapolis. Beide theilten die Arbeiten der Seelsorge, und P. Bernard stand seinem Pfarrer durch 6 Jahre treulich zur Seite. Er half nicht blos im Beichtstuhl und auf der Kanzel fleißig aus, sondern auch in der Schule und im Besuche der Kranken. Auch in der Leitung des St. Aloysius Jünglings=Vereins, sowie in seinen Bemühungen für die andern Vereine hat er sich manches Verdienst erworben. Durch öftere Abwesenheit des P. Franziscus, der vielfach bei Missionen und Exercitien anderwärtig thätig sein mußte, hatte er die Arbeiten der Seelsorge fast allein zu besorgen. Er hat sich auf diese Weise die Liebe und Achtung der ganzen Gemeinde erworben. Leider ist es ihm nicht gestattet, das Jubiläum der Herz Jesu Gemeinde mitzufeiern. Das Ordenskapital welches im vorigen September zu St. Louis gehalten wurde, versetzte ihn als Pfarrer der St. Josephs Gemeinde nach Cleveland, O. Die besten Segenswünsche der Herz Jesu = Gemeinde begleiteten ihn nach seinem neuen Wirkungskreise.

Gegen Ende des Jahres 1894 ließ P. Franziscus eine Mauer um das Kloster = Eigenthum errichten. Im Jahre 1897 wurden die unteren Räume des Klosters mit neuem Fußboden versehen und im zweiten Stockwerke, der noch unbenutzte östliche Theil in Zellen umgewandelt.

Um diese Zeit war das Personal im Kloster wie folgt: P. Franziscus Haase, Präses; ferner die Hochw. P.P. Bonaventura Faulhaber, Rogerius Midendorf, und von 1897 an auch der Hochw. P. Michael Richard Ex. Min.; Zacharias Ehlen, Desiderius von Frentz, Bernard Wewer, Simon Schwarz und Matthäus Schmitz. Die angestellten Brüder waren: Br. Gallus, Marianus, Eusebius, Isidor und Rigobert. Im Jahre 1895 hatten auch Br. Adrian und sein Gehilfe Br. Leonard ihre Architekten=Office im Kloster aufgeschlagen. Auf dem Ordenskapitel, am 28. Dez. 1898 zu St. Louis gehalten, wurde das Kloster, welches bis dahin nur eine sogen. Residenz war, zu einem Konvente erhoben und als Studienhaus für die Ordenskleriker bestimmt. P. Franziscus wurde vom Kapitel zum 1. Guardian erwählt und P. Ambrosius Janssen, der 12 Jahre in Hermann, Mo., segensreich gewirkt, wurde zum Vikar des neuen Konvents eingesetzt; auch P. Maternus und P. Casparus Thoenessen wurden zu dieser Zeit nach Indianapolis versetzt. Die neue Bestimmung machte einige Veränderungen im Kloster nothwendig. Zunächst mußte ein Chor hergestellt werden zur Abhaltung der kirchlichen Tageszei=

ten. Da das Chor mit dem Sanctuarium in Verbindung stehen und eine angemessene Höhe haben muß, so wurde die Sakristei mit dem im zweiten Stocke befindlichen Oratorium zum Chore eingerichtet; eine große Glasthüre verbindet es mit der Kirche. Eine kleine Thüre, beim Seitenaltare nach der Sakristei hinführend, wurde ebenfalls angebracht. Der im Jahre 1891 erbaute Eingang mit der nördlichen Sprechstube wurde zur Sakristei umgewandelt, während am östlichen Ende des Klosters, wo Anfangs der Eingang gewesen, jetzt eine größere Klosterpforte mit den nothwendigen Sprechzimmern eingerichtet wurde. Nachdem alles eingerichtet war, kamen im August 1899 die ersten Ordenskleriker nach Indianapolis. Von der Zeit an wurde das göttliche Officium in dem neuen Chore verrichtet, und es konnte von jetzt an durch die Fratres vieles zur Verschönerung des Kirchengesanges und zur Hebung des Gottesdienstes geschehen. Am 1. September begannen die Kleriker unter der trefflichen Leitung des Hochw. P. Floribert Jaspers das Studium der Rhetorik und anderer Zweige der Wissenschaft. —

Die Ordenskommunität zählt jetzt 50 Mitglieder; 5 Patres, nämlich: P. Franziskus, Guardian und Pfarrer; P. Floribert, Vikarius, Professor und geistlicher Direktor der Cleriker; Pater Ambrosius geistlicher Direktor des Hauses vom guten Hirten. P. Odo Richardt Assistent der Herz Jesu = Kirche und P. Philibert Haase Pfarrer von Greenfield, Fortville und Martinsville. Ferner neun Kleriker und fünf Laienbrüder: der älteste der letzteren ist Br. Markus, Lehrer der obern Knaben-Klasse; Br. Fridolin, Koch; Br. Anselm, Küster; Br. Barnabas, Pförtner; und Br. Raynold ,Gärtner. Alle sind eifrig bemüht für die Ehre Gottes, das Wohl des Klosters und der Herz Jesu-Gemeinde zu arbeiten. Gebe Gott, daß das Kloster allezeit bleibe eine Pflanzschule der Frömmigkeit und der Wissenschaft!



Drittes Kapitel.

Geschichte der vom Franziscaner=Kloster versehenen Gemeinden und Stationen.

Um die Thätigkeit der hochwürdigen Franziscaner=Väter nach außen hin zu verstehen, ist es nothwendig einen Ueberblick über die Gemeinden und Stationen zu geben, welche vom Kloster von Indianapolis aus, während der 25 Jahre seines Bestehens versehen wurden.

Die erste Thätigkeit in der Seelsorge nach außen hin war auf verschiedene kleine Missionsplätze gerichtet, die von den Patres regelmäßig besucht wurden. Dahin gehören:

1. Knightstown, Henry County.

Seit vielen Jahren bestand dort eine kleine Gemeinde, die schon im Jahre 1857 eine kleine Frame=Kapelle errichtet hatte. Im Jahre 1875 wurde diese Gemeinde den Franziskaner=Vätern übertragen. Pater Arsenius Fahle war der erste Franziscaner, der sich der dortigen Katholiken annahm. Ihm folgte im Jahre 1879 P. Viktor Aertker. Dieser baute zwei Zimmer an das Sanctuarium der Kirche, die theils als Wohnung, theils als Sakristei benutzt wurden.

Im Jahre 1881 nahm der Hochw. P. John Rywes den Franziscanern die Seelsorge dieser Gemeinde wieder ab. Jetzt wird sie von der hiesigen St. John's Kirche aus versehen.

2. Greenfield, Hancock County.

Die Katholiken dieser Stadt wurden schon vor etwa 30 Jahren hin und wieder von einem Priester besucht. So finden wir, daß der Hochw. D. J. McMullen im Jahre 1867 von Indianapolis aus bisweilen nach Greenfield kam und Gottesdienst abhielt. Die kleine Frame=Kirche, welche die Gläubigen dort anfangs besaßen, wurde von Protestanten aufgebaut und von den Katholiken angekauft. Um das Jahr 1876 wurde die kleine Gemeinde, welche damals 20 Familien zählte, den Patres übergeben. P. Arsenius ging zuerst dorthin. Ihm folgte Viktor Aertker, und gegen das Jahr 1881 P. Alexius. Unter seiner Leitung wurde die Kirche durch einen Anbau bedeutend erweitert. Auch wurde hinter dem Sanctuarium ein Priesterzimmer angebaut. Im Jahre 1883 versah P. Stanislaus die kleine Gemeinde. Ihm folgte im Jahre 1885 P. Rudolf; 1887 P. Angelus. Im Jahre 1892 übernahm P. Laurentius die Pastoration von Greenfield. Er besuchte die Gemeinde regelmäßig zweimal im Monate. Er besorgte manche Paramente, die für die Kirche nothwendig waren und sammelte auch Almosen und Unterschriften für den Bau einer neuen Kirche. Im Jahre 1895 wurde er nach Cleveland versetzt und P. Simon Schwarz wurde sein Nachfolger. Dieser versah die Gemeinde ein Jahr. Sein Nachfolger, P. Zacharias Ehlen, machte energische Anstrengungen zur Vorberei=

tung für den Bau der neuen Kirche. Im Juli 1897 wurde der Bau in Angriff genommen. Die neue Kirche wurde im gothischen Stile erbaut; das Schiff ist 34×60 Fuß. Am 28. Februar 1898 wurde in der neuen Kirche die erste hl. Messe gelesen. Die feierliche Einweihung der Kirche geschah erst am 15. Mai. P. Franziscus Haase nahm die Einweihung vor und hielt nach derselben das feierliche Hochamt. Der Hochw. D. O'Donahue, V.G., hielt die Festpredigt. Im August 1898 wurde P. Zacharias nach Minnesota versetzt und P. Valentin Dorenkemper wurde sein Nachfolger. Seit 1899 besorgt P. Casparus Thönnessen die Seelsorge. Die Gemeinde hat ungefähr 40 Familien und steht unter dem Schutze des hl. Michael.

3. Fortville, Hancock County.

Zugleich mit Greenfield wurde auch diese kleine Gemeinde dem Orden übertragen. Derselbe Priester, der nach Greenfield ging, besuchte auch Fortville. Die Gemeinde besteht aus etwa 15 Familien, die einmal im Monat Gottesdienst haben. Die Kirche steht unter dem Schutze des hl. Thomas.

4. Acton, Marion County.

Im Jahre 1877 fingen die Patres an, die Seelsorge in diesem Städtchen auszuüben. P. Viktor ging zuerst dorthin. Die Gemeinde zählte ungefähr 18 Familien. Sie hatte eine kleine Frame-Kirche, die für Abhaltung des Gottesdienstes kaum tauglich war. Im Jahre 1881 wurde durch P. Alexius eine geräumige Backstein-Kirche gebaut. Die Gemeinde brachte sehr große Opfer. Im Jahre 1883 zählte sie 24 Familien. Auf P. Alexius folgte P. Rudolf, dann P. Stanislaus. Die Gemeinde blieb unter der Leitung der Patres bis zum Jahre 1888. Dann wurde sie dem Rector in Shelbyville, dem hochwürdigen A. Kälin zugetheilt. In letzter Zeit wird sie von der hiesigen St. John's Kirche aus versehen.

5. Valley Mills, Marion County.

In der Nähe dieses kleinen Ortes wohnten etwa 10 irische Familien, denen der Weg nach Indianapolis zur Kirche zu weit war. Die Patres wurden daher im Jahre 1877 ersucht, einmal im Monat diese Familien zu besuchen. In der Wohnung von John Kerwin, wurde Gottesdienst gehalten. Im Jahre 1882 wurde unter der Leitung des hochw. P. Ferdinand, in der Nähe des Wohnhauses von John Kerwin, ein kleines Frame-Kirchlein errichtet. Dasselbe ist 24 Fuß breit und 40 Fuß lang. Patron der Kirche ist der heilige Johannes Evangelist. In den letzten Jahren haben die Katholiken diesen Platz allmählich wieder verlassen, so daß seit dem Jahre 1893 nicht mehr jeden Monat an einem Sonntage dort Gottesdienst gehalten wurde. Die Patres gingen nur noch vier Mal im Jahre an einem Sonntage nach Valley Mills. Die Gemeinde wurde im Laufe der Zeit versehen von den hochwürdigen P. Raynerius, Ferdinand, Franziskus, Quirinus, Fulgentius, Rogerius, Zacharias, Matthäus und Maternus.

6. Franklin, Johnson County.

Im Jahre 1877 erhielten die Patres diese Gemeinde. Der erste Franziscaner, der dorthin ging, war Pater Viktor Aertker, welcher dieselbe ein-

mal im Monate besuchte. Die kleine Frame-Kirche war vom hochw. Vater McMullen für die Katholiken angekauft worden. Früher war das Gebäude von Protestanten als Bet- und Schulhaus gebraucht worden. Pater Viktor baute ein kleines Priesterzimmer an die Kirche. Der Nachfolger von Pater Viktor war P. Stanislaus, der bis zum Jahre 1881 als Seelsorger blieb. Später gingen P. Alexius, P. Maximilian und P. Quirinus nach Franklin. Vom Jahre 1892 bis 1895 versah P. Rogerius diese Gemeinde, die dann vom hochw'sten Bischof einem Weltgeistlichen, dem hochw. Vater Wilhelm Liesen übergeben wurde. Im Jahre 1897 ließen sich die hochw. Kapuziner-Väter in Franklin nieder und übernahmen die Leitung derselben.

7. Brightwood, Marion County.

Die katholische Gemeinde dieser Vorstadt von Indianapolis wurde im Jahre 1881 durch den hochw'sten Bischof F. S. Chatard eröffnet. Am 3. Juli wurde die dortige Kirche für den katholischen Gottesdienst eingeweiht. Das Gotteshaus war schon seit Jahren erbaut. Es diente zuerst den Methodisten als Versammlungsort. Für $3000 hatte man die Kirche und den Platz angekauft. Die Kirche erhielt den hl. Franz von Sales zum Patron. Der erste Seelsorger war der hochw. P. Curran. Im November 1883 übernahmen die hochw. Franziscaner-Patres die Seelsorge. Pater Rudolf Horstmann ging zuerst dorthin und erbaute hinter der Kirche ein Zimmer, das als Priesterwohnung diente. Ihm folgte P. Stanislaus im August 1885. Unter seiner Leitung wurden die Schulden bedeutend vermindert. Ihm folgte P. Alexius und diesem P. Maximilian. Dieser ließ das Innere der Kirche renoviren. Sein Nachfolger, P. Quirinus, trug die letzten Schulden ab. Im Jahre 1892 besuchte für eine kurze Zeit P. Fulgentius die Gemeinde, deren Leitung im Juli P. Rogerius übernahm. Er beschaffte werthvolle Paramente für die Kirche, sowie einen neuen Kreuzweg. Auch das Kirchendach, die Kirchenfenster und die Fundamente der Kirche wurden unter seiner Leitung ausgebessert. Folgende Vereine führte er in der Gemeinde ein: Die St. Agnes Jungfrauen Sodalität, und die St. Johannes-Ritter für die Männer und Jünglinge. Für die Vereine errichtete er an der Sakristei ein geräumiges Vereinslocal. Im Jahre 1896 wurde er nach Cleveland versetzt, und P. Simon Schwarz übernahm die Pastoration. Ihm folgte 1897 P. Matthäus Schmitz. Dieser beschaffte für das Gotteshaus einen neuen Hochaltar. Der letzte Franziscaner-Pater, der im Brightwood als Seelsorger thätig gewesen, war P. Maternus Puetz. Am 1. Januar 1900 ernannte der hochw'ste Bischof den hochw. J. Brucker zum Pfarrer von Brightwood.

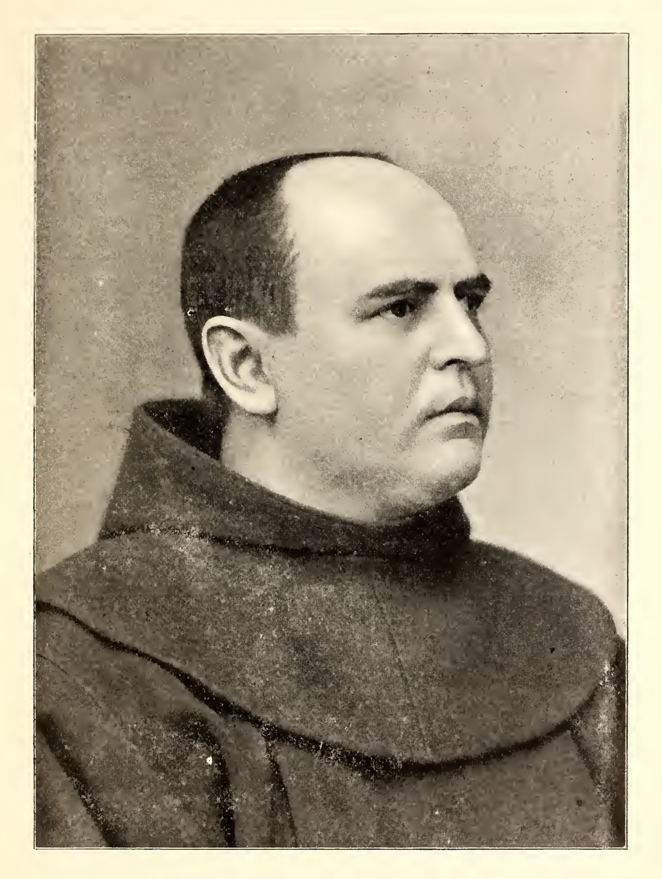
8. Martinsville, Morgan County.

In dieser Stadt bestand bereits seit dem Jahre 1870 eine kleine katholische Kirche, welche der hochw. Vater Gillig für die dortigen Katholiken angekauft hatte. Auch dieses Haus war von Protestanten für Schulzwecke errichtet worden. P. Arsenius kam im Jahre 1876 als erster Franziscaner dorthin, um die Seelsorge für die kleine Gemeinde, die etwa 20 Familien zählte, zu übernehmen. Er besorgte für die Kirche eine Glocke und beschaffte die nothwendigen Paramente für den Gottesdienst. Sein Nachfolger P. Viktor ging regelmäßig jeden dritten Sonntag nach Martinsville. Auf diesen folgte P. Stanislaus Riemann. Im Jahre 1887 wurde P. Angelus Pfarrer von Martinsville. Er richtete seine ganze Thätigkeit da-

rauf, für die Gemeinde ein neues, würdiges Gotteshaus zu erbauen. Im Jahre 1890 wurde die alte Kirche abgerissen und an derselben Stelle, eine neue im gothischen Stile erbaut. Das brauchbare Material des alten Gebäudes wurde wieder benutzt, so daß die neue Kirche nur etwas über $4000 kostete. Derselbe Pater baute im Jahre 1892 an die Kirche noch ein Priesterzimmer. Die Gemeinde zählt etwa 25 Familien. P. Laurentius, der im Jahre 1893 Martinsville übernahm, bemühte sich die Schulden der Gemeinde abzutragen. Im Jahre 1895 betrugen dieselben noch $900. Im August 1895 wurde P. Laurentius nach Cleveland, O., versetzt, und P. Simon zum Nachfolger für Martinsville bestimmt. Im Jahre 1897 versah P. Matthäus diese Gemeinde, und im Jahre 1898 war P. Zacharias Pfarrer von Martinsville. Seit 1899 geht P. Casparus Thönenessen regelmäßig dorthin.

Außer diesen Missionen besuchten die Patres auch zuweilen die Katholiken in Danville, Hendricks County, wo etwa vier katholische Familien wohnhaft sind. Es ist keine Kirche dort. Ebenso wurde Augusta, Marion Co., einige Male von den Patres besucht. Auch dort wohnen einige Familien ohne Kirche. Im Jahre 1888 besuchte P. Angelus Bill jeden Monat einmal Mullen-Settlement in der Diözese Fort Wayne. Dort besteht eine kleine Gemeinde von etwa 20 Familien, die ein kleines Kirchlein erbaut hat. Vom Jahre 1891 ab wurde diese Gemeinde von Tipton aus versehen.





Hochwürdiger Franziskus Haase, O. F. M , Pfarrer der Herz Jesu Gemeinde



Viertes Kapitel.

Herz Jesu=Schule.

„Die Schule ist der Kampfplatz, auf dem es sich entscheidet, ob die Welt christlich bleiben oder in's Heidenthum zurücksinken wird."

Leo der Dreizehnte.

Die Schule soll die Erzieherin der Völker und die Vermittlerin aller Bildung sein. Alles Heil wird von der Schule erwartet! Man sagt, wem die Schule gehört, dem gehört die Zukunft. Soll daher eine katholische Gemeinde bestehen, soll sie wachsen und blühen, dann ist die Schule in derselben gerade so nothwendig wie die Kirche. Von dieser Nothwendigkeit überzeugt, waren die hochw. Patres gleich von Anfang an darauf bedacht, die katholische Pfarrschule in der Herz Jesu=Gemeinde zu eröffnen. Das Kloster=Gebäude war demgemäß so angelegt, daß der untere Stock zu Schulzimmern eingerichtet werden konnte. Schon im Januar 1876 wurde die Schule eröffnet. Br. Leopold, O.F.M., war der erste Lehrer. Den Unterricht in weiblichen Hand=Arbeiten für die Mädchen leitete Frl. Margaretha Hoerst. Im September wurde Herr Sebastian Hoenig als zweiter Lehrer eingesetzt, welcher bis zum Ende des Schuljahres die zweite Klasse leitete. Später, vom Jahre 1881 bis zu seinem Tode 1890, fungirte er als Organist und Chordirigent. Im August 1877 berief der hochw. P. Ferdinand die Joseph's Schwestern von St. Louis, damit sie den Unterricht der Mädchen und kleineren Knaben übernehmen möchten. Am 18. August kamen vier Joseph's Schwestern aus dem Mutterhause zu Carondelet, St. Louis, hier an. Die erste Oberin war Mutter M. Claver. Ihr zur Seite standen die Schwestern M. Assisium, Cyrilla, und Theodora. Die edelgesinnte Wittwe Franziska Frommhold stellte den Schwestern ihre eigene Wohnung zur Verfügung und wurde somit eine Mitarbeiterin bei der Gründung hiesiger Schule. Bis zum nächsten Jahre wohnten die Schwestern in diesem Hause. Durch das Beispiel der Schwestern ermuntert, entschloß sich Frau Frommhold in den Ordensstand zu treten und bat um Aufnahme in die Congregation der Joseph's Schwestern. Ihre Bitte wurde erfüllt, sie wurde aufgenommen und in das Noviziatkloster zu Troy, N. Y., geschickt. Nachdem sie dort ihr Noviziat beendet, legte sie als Schw. Clarissa Aurelia die hl. Gelübde ab. Am ersten Montag im Sept. 1877 begannen die Joseph's Schwestern ihre Thätigkeit. Sie leiteten zwei Klassen mit 85 Schulkindern. Die dritte Klasse, in welcher die größeren Knaben sich befanden, stand unter Leitung des Br. Leopold. Die Zahl sämmtlicher Kinder war 142. Br. Leopold fungirte auch als Organist und leitete den Kirchenchor. Am 16. Juni 1878 kauften die Joseph's Schwestern die Bau = Plätze an der Ecke von Palmer und Meridian Str., um dort ein eigenes Schulhaus mit einer Schwestern=Wohnung zu errichten. Der Bau wurde gleich in Angriff genommen und wurde bis zum Oktober fertig gestellt. Am 4. Oktober, am Feste des hl. Franziscus, wurde das neue Gebäude der Herz Jesu=Schule feierlich eingeweiht. Der hochw'ste Bischof F. S. Chatard, unter Assistenz der hochw. P.P. Ferdinand Bergmeyer, Pancratius Schulte, Arsenius Fahle, sowie des hochw. Kanzlers D. O'Donaghue, nahm den Weihe=Akt vor. Am folgenden Tage bezogen die

Schulschwestern ihre neue Heimath. In diesem Gebäude wurden gleich drei Schulzimmer hergerichtet, welche von 150 Kindern besucht wurden. Im Kloster blieb jetzt nur noch die Klasse für die größeren Knaben, mit ungefähr 50 Schülern zurück. Diese Klasse blieb unter der Leitung des Br. Leopold bis zum Jahre 1881. Im Juli dieses Jahres wurde er nach Teutopolis in's St. Joseph's College versetzt, und Br. Markus Schaefer trat an seine Stelle, welcher bis zum Jahre 1894 den Unterricht in dieser Klasse leitete. Im April 1879 mußte in der neuen Schule eine vierte Klasse eröffnet werden. Da sich die Gemeinde immer vergrößerte, und die Zahl der Schulkinder sichtlich zunahm, wurde im August 1885 mit dem Anbau eines neuen Flügels begonnen, der ausschließlich für Schulzwecke bestimmt war. Auf der westlichen Seite erhob sich dieser Flügel 80 bei 33 Fuß, in welchem zwei geräumige Schulzimmer im unteren sowie im obern Stockwerk eingerichtet wurden. Am 6. Januar 1886, am Feste der heiligen drei Könige, wurde das neu vollendete Gebäude durch P. Franziscus Haase, unter Assistenz der hochw. P.P. Augustinus Henseler und Arsenius Fahle feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Am 10. desselben Monates zogen die Schwestern mit über 300 Kindern, in sechs Klassen eingetheilt, in das neue Gebäude. Im Jahre 1891, als abermals Mangel an Raum eintrat, wurde das ganze Schulgebäude um einen Stock erhöht, und dadurch im dritten Stocke außer einem Klassenzimmer mehrere Musik-Zimmer und eine Halle für Schulfeierlichkeiten gewonnen. Die Zahl der Schulkinder wuchs von Jahr zu Jahr, so daß trotz der verschiedenen Vergrößerungen der Herz Jesu-Schule im Jahre 1893 eine Klasse im Erdgeschoß untergebracht werden mußte. Im Jahre 1895 standen an die 500 Kinder unter der Leitung der Joseph's Schwestern. Acht Schulklassen befanden sich im Schwesternhause. Im August des Jahres 1894 wurde Br. Markus in's College nach Teutopolis versetzt. An seine Stelle trat Herr F. X. Vollmer. Für ein Jahr war er Lehrer und Organist zu gleicher Zeit; dann aber legte er, mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit die Lehrerstelle nieder und fungirte nur als Organist. Nachdem 1895 das neue, große Schulhaus wie im ersten Kapitel berichtet, vollendet war, wurden zunächst die drei oberen Knabenklassen dort untergebracht. Vom September 1895 an standen sämmtliche 9 Klassen mit 500 Schulkindern unter der Leitung der Schwestern. So blieb es bis zum Jahre 1897. In diesem Jahre gelang es P. Franziscus den Br. Markus von seinen Oberen für die obere Knabenklasse wieder zu bekommen. Mit unermüdlichem Eifer ist er seither als Lehrer thätig gewesen.

Die Zahl der Knaben, die er seit 1881 für das Leben erzogen hat, ist groß. Mit Dank und Liebe treten ihm Männer und Jünglinge, die ehedem seine Schüler waren, entgegen. Möge er der Herz Jesu-Schule noch recht lange erhalten bleiben. Unter den Schwestern herrscht ebenfalls ein großer Eifer im Werke der Erziehung. Es befinden sich gegenwärtig 15 Schwestern in der Herz Jesu-Schule, unter der Leitung der wohlverdienten Mutter Lidwina, die seit dem Jahre 1878 das Amt der Oberin verwaltet. Nach ihr ist Schw. Dionysia am längsten hier thätig gewesen. Durch 16 Jahre hindurch lenkt sie die unterste Klasse, die „Babies", mit dem besten Erfolge. Ebenfalls von allen gekannt ist Schw. Severine, welche die Mädchen der Hochschule unter sich hat. Die Lehrerinnen der anderen Klassen sind: Schw. Vincent, Josephine, Robertina, Clawer, Edith, Leo, Rebekka. Die Schw. Godfried und Aurelia ertheilen Musik-Unterricht, und die ehrwürdige Schw. Clarissa besorgt die Haushaltung. Wie in anderen Orten erwiesen sich auch hier die Joseph's Schwestern als tüchtige Lehrerinnen, so-

wohl in den Zweigen der Wissenschaft, als auch in Handarbeiten, in der Musik, im Zeichnen und in der Malerei. Die Herz Jesu-Schule wird jetzt von 560 Kindern besucht; sie ist in Bezug auf Schülerzahl die größte der Diözese.

Regeln für Eltern und Kinder in Bezug auf die Schule sind folgende:

1. Die Eltern oder deren Stellvertreter sind strenge verpflichtet, wo möglich ihre Kinder oder Pflegebefohlenen in die Pfarrschule zu schicken, weil in der Regel nur so die Kinder zu guten Katholiken herangebildet werden. Die öffentlichen Schulen machen, weil von ihnen alle Religion ausgeschlossen ist, sehr gleichgiltig im Glauben, ja sind demselben oftmals gefährlich.

2. Aus diesem Grunde sollten die Kinder nicht erst mehrere Jahre die öffentliche Schule und erst später, etwa im letzten Jahre die Pfarrschule besuchen, um sich so schnell auf die erste heilige Communion vorzubereiten, sondern sollten sogleich mit dem Besuche der Pfarrschule anfangen, d. h. wenn die Kinder 6 Jahre alt sind, entweder im Frühjahr oder im Herbst.

3. Auch nach der ersten hl. Communion sollte man die Kinder wenigstens noch ein Jahr zur Schule schicken, weil das die beste Zeit zum Lernen ist. Das wenige Geld, das sie verdienen, wiegt den großen Schaden nicht auf, den sie bei zu frühem Verlassen der Schule für ihr ganzes Leben erleiden.

4. Die Eltern sollten ihre Kinder gleich beim Beginne des Schuljahres schicken und nicht erst einige Wochen später, weil sie sonst mit den anderen Kindern nicht Schritt halten können. Aus demselben Grunde sollten die Eltern ihre Kinder nicht ohne dringenden Grund aus der Schule halten; sie sollten auch im Falle ein Kind zu Hause bleibt, den Grund der Abwesenheit entweder dem Pfarrer oder den Lehrern mittheilen.

5. Eltern sollen darauf sehen, daß ihre Kinder des Morgens früh genug zur hl. Messe und zur Schule gehen, ebenso, daß sie des Nachmittags gleich nach Beendigung der Schule nach Hause kommen.

6. Eltern sollen darauf achten, daß ihre Kinder sich, sowohl in der Kirche, als auch in der Schule und auf der Straße gut betragen, ihre Bücher und sonstigen Sachen sorgfältig bewahren und nicht mit zerrissenen und beschmutzten Kleidern erscheinen.

7. Sie sollen darauf sehen, daß sie ihre Hausarbeiten machen und ihre Lektionen lernen. Sie sollten den monatlichen Bericht auf der Schulkarte ansehen, die Fleißigen und Braven belohnen, die Nachläßigen und Trägen bestrafen.

8. Sie sollten nicht dulden, daß ihre Kinder über Lehrer und Priester klagen und schimpfen; sie sollten ihnen nicht gleich alles glauben, sondern bei etwaigen Schwierigkeiten in aller Bescheidenheit beim Priester und Lehrer sich erkundigen; sie sollten ihnen Ehrfurcht, Gehorsam und Liebe gegen Vorgesetzte einflößen.

9. Das Schulgeld beträgt für die unteren Klassen monatlich 50 Cts.; für die oberen Klassen monatlich 75 Cts. Jedes dritte Schulkind aus einer Familie ist frei. Solche, die nicht den vollen Betrag bezahlen können, wollen wenigstens einen Theil bezahlen, denn der Arbeiter ist seines Lohnes werth. Der Schulunterricht fällt aus:

1) An allen Samstagen, Sonntagen und gebotenen Feiertagen.
2) Vom Vorabende des hl. Weihnachtsfestes bis zum 2. Januar, ausschließlich.

3) Vom Nachmittage des Mittwoch in der Charwoche einschließlich bis bis Osterdienstag, ausschließlich; am Frohnleichnamsfeste und am Feste des heiligsten Herzens Jesu.

4) Am Pfingstmontag; am Feste des hl. Joseph; und am Feste des hl. Franziscus.

5) Am Namenstage des Pfarrers; am Tage nach dem Schulfeste; von Ende Juni bis Ende August.

10. Die Kinder gehen viermal im Jahre zur hl. Beichte, meistens in der Quatemberwoche, und wollen die Eltern darauf achten, daß die Kinder, welche aus irgend einem Grunde verhindert sind mit den anderen gemeinschaftlich zu gehen, doch das Versäumte nachholen.

11. Die Knaben welche wünschen zur ersten hl. Communion zugelassen zu werden, müssen bis zum Juni des betreffenden Jahres 13, die Mädchen bis zum 1. Januar 12 Jahre alt sein.



Fünftes Kapitel.

Die Vereine.

Gerade in unserer Zeit sind gute kirchliche Vereine für jede katholische Gemeinde von der größten Wichtigkeit. Sie stehen dem Seelsorger helfend zur Seite. Sie sind seine Kerntruppen, auf die er sich überall und allezeit verlassen kann. Man kann sagen, der Pfarrer arbeitet mit so vielen Händen, als er Vereine hat, er streut mit so vielen Händen den guten Samen auf die Ackerfelder, als er Unter-Säemänner in den Vereinsvorständen besitzt. Was kirchliche Vereine Gutes zu schaffen im Stande sind, wenn ihre Mitglieder um die Seelsorger geschaart und von ihnen geleitet, ihre Dienste und ihren Eifer der Sache unserer Kirche leihen, das hat sich auch in der Herz Jesu-Gemeinde gezeigt. Vieles ist durch diese Vereine zu Stande gekommen, nicht blos in finanzieller Hinsicht, sondern ganz besonders in Bezug auf Frömmigkeit und gute Sitten. Folgende Vereine befinden sich in der Gemeinde.

1.—Die St. Clara Jungfrauen-Sodalität.

Diese Sodalität wurde bereits am 19. Dezember 1875 in's Leben gerufen. Unter der Leitung des hochw. P. Alardus fand an diesem Tage die Wahl des ersten Vorstandes statt. Es wurden gewählt, Charlotte Spreßer, Präsidentin; Lucia Koesters, Vice-Präsidentin; Maria Gleyer, Sekretärin; Margaretha Hoerst, Schatzmeisterin. Die Sodalität wurde unter den Schutz der hl. Clara gestellt. Die feierliche Aufnahme in die Sodalität sowie die kanonische Errichtung derselben geschah erst am 5. Mai 1876. Die Jungfrauen opfern jeden Monat 10 Cents als Beiträge für die Kirchenkasse. Bei Festlichkeiten, welche zum Besten der Kirche gehalten werden, leisteten die Mitglieder allzeit mannigfaltige Dienste. Im Jahre 1889 wurde die Sodalität in zwei Abtheilungen getrennt. Die Mädchen, welche die erste hl. Communion gemacht, werden in die jüngere Abtheilung aufgenommen. Sie bleiben in dieser Abtheilung etwa drei Jahre und werden dann in die Abtheilung der größeren Jungfrauen zugelassen. Die Mitglieder der unteren Abtheilung tragen als Abzeichen die Mutter Gottes-Medaille an einem weißen Bande, während in der oberen Abtheilung eine größere Medaille mit blauem Bande als Vereinszeichen dient. Jeden dritten Sonntag im Monate ist gemeinschaftliche Communion und nach der Vesper die monatliche Versammlung, zu welcher alle Mitglieder kommen sollten. Die Versammlung findet im neuen Schulgebäude in zwei verschiedenen Räumlichkeiten statt. Bei diesen Versammlungen erhalten die Mitglieder einen kurzen Unterricht, dann werden die Vereinsgebete verrichtet und die monatlichen Beiträge gesammelt. Für die jüngeren Mitglieder ist der Beitrag 5 Cents, für die älteren 10 Cents den Monat.

Die bisherigen Präsidentinnen waren: Charlotte Spreßer, Ida Gaus, Lucia Koesters, Caroline Wagner, Lizzie Vondersaar, **Ida Duecker**, Maria Kriech, Maria Lipps, Margaretha Feltmann, Emilie Budenz, Louise Fischer, Amalie Fleitz, Susanna Johannes, Louise Raible, Elizabeth Stolz,

Anna Baar, Josephine Hermann, Anna Ernst. Die jetzigen Beamten sind: Carolina Ahlders, Präsidentin; Josephina Hermann, Vice-Präsidentin; Franzisca Baar und Anna Pich, Sekretärinnen; Mathilde Lüsche und Wilhelmina Wittemeier, Schatzmeisterin; Josephina Lauth, Fahnenträgerin; Elizabeth Stolz, Vorbeterin.

2. — Der St. Ludwigs Knaben-Verein.

Um die Knaben, welche ihre erste hl. Communion gemacht, zusammen zu halten, sie zum sonntäglichen Unterricht und zum gemeinschaftlichen Empfange der hl. Sakramente anzuleiten, wurde dieser Verein durch den hochw. P. Ferdinand im Jahre 1884 gegründet. Der hl. Ludwig, einer der 25 japanesischen Martyrer, wurde als Vereins-Patron bestimmt. 31 Knaben bildeten den Anfang für diese Sodalität. Br. Markus leitete dieselbe bis im Jahre 1885 der hochw. P. Augustin als geistlicher Direktor der Sodalität vorstand. Durch Vermittelung dieses Paters erhielt der Verein im Jahre 1886 eine neue, schöne Fahne. Das Bild derselben wurde durch eine Schulschwester in Milwaukee gemalt und dem Knaben-Verein geschenkt. Die Mitglieder dieses Vereins gehen regelmäßig am vierten Sonntage im Monat zur hl. Communion. Ihre Versammlung findet am ersten Sonntage des Monats statt. Die monatlichen Beiträge sind 5 Cents. Im Jahre 1889 zählte dieser Verein 106 Mitglieder. Jetzt war es Zeit, die älteren Mitglieder zu einem Jünglings-Vereine zu organisiren. 54 Jünglinge bildeten den Anfang des Jünglings-Vereins, während die übrigen 52 Mitglieder als St. Ludwigs-Verein weiter fort bestanden. Jedes Jahr werden die Erstcommunikanten, sobald es geschehen kann, in diesen Verein aufgenommen. Bis zum 16. Jahre gehören sie demselben an.

3. — Der St. Aloysius Jünglings-Verein.

Wie oben schon angedeutet, wurde dieser Verein am 5. Mai 1889 gegründet. Durch diesen Verein sollen die Jünglinge der Herz Jesu-Gemeinde zur besonderen Verehrung und Nachahmung der allerseligsten Jungfrau Maria und des hl. Aloysius, des Patrons des Vereins, angehalten werden. Ferner sollen die einzelnen Mitglieder durch denselben näher zusammen gebracht und durch einträchtiges Zusammenwirken das zu erreichen streben, was dem Einzelnen oft unmöglich, oder doch sehr schwer ist, nämlich ein wahrhaft tugendhaftes und christliches Leben zu führen, wie es einem katholischen Jünglinge geziemt. Endlich sollen sie durch die monatlichen Abgaben etwas zum Besten der Herz Jesu-Kirche beitragen. Die bisherigen Präsidenten des Vereins waren: Karl Stolz, Theobald Wendling, Albert Rebentisch, Jul. Braun, Georg Scherrer, Anton Kriech, Edward Hermann und Geo. Fritz. Im Jahre 1896 wurde dem Vereine eine neue Constitution gegeben, die seinen gegenwärtigen Verhältnissen mehr entsprechend ist. Die Versammlung wird jeden zweiten Sonntag des Monats gehalten. Alle zwei Monate und zwar am ersten Sonntage im Monat, gehen alle Mitglieder gemeinschaftlich zur hl. Communion. Das Patronsfest wird am Sonntage nach dem 21. Juni durch gemeinschaftliche Communion und eine besondere Festfeier am Nachmittage begangen. Nachdem der hochw. P. Augustin im Jahre 1892 Indianapolis verließ, übernahm der hochw. P. Gerard die geistliche Leitung des Vereins. Seit 1894 war der hochw. P. Bernard geistlicher Direktor des Vereins. Jetzt steht er unter Leitung des hochw. P. Odo.

Der jetzige Vorstand des Vereins ist: Richard Obergfell, Präsident;



Hochwürdiger Bernard Wewer, O. F. M., Kaplan der Herz Jesu Gemeinde.



Alphons Feil, Vice=Präsident; Georg Miller, Sekretär; Johann Hoenig, Schatzmeister.

4. — Der St. Franziscus Unterstützungs = Verein.

Als die Herz Jesu=Gemeinde organisirt wurde, dachte der hochw. P. Alardus auch daran, die Männer derselben für einen katholischen Unterstützungs=Verein zu begeistern. Sein Plan fand Beifall, und man machte sogleich die nothwendigen Vorarbeiten zur Gründung eines solchen Vereines. Im Hause des Herrn Georg Ohleyer, welcher damals 912 S. Meridian Straße wohnte, kamen die Männer zusammen, um eine Vereins=Constitution zu entwerfen.

Der Zweck des Vereins sollte sein, die Männer der Herz Jesu=Gemeinde durch festes brüderliches Zusammenhalten und durch gegenseitige Aneiferung dahin zu bringen, die Pflichten eines katholischen Mannes gewissenhaft zu erfüllen.

Durch monatliche Beiträge von 50 Cents sollte jedes Mitglied, welches durch Krankheit arbeitsunfähig wird, wöchentlich $5 Unterstützung aus der Vereinskasse erhalten. Im Sterbefalle eines Mitgliedes sollte für eine anständige Beerdigung auf Kosten des Vereins Sorge getragen werden, und die Hinterbliebenen eines solchen Mitgliedes sollten von jedem Mitgliede, eine Unterstützung von 50 Cents erhalten. Nur praktische Katholiken von unbescholtenem Namen und Charakter, die einen sittlichen Lebenswandel führen, dürfen in diesen Verein aufgenommen werden. Sie sollen nicht unter 18 und nicht über 50 Jahre alt sein, wenn sie auf Unterstützung Anspruch machen.

Am 5. März 1876 wurde der Verein durch den hochw. P. Alardus feierlich eröffnet. Er zählte damals 66 Mitglieder. Die ersten Beamten waren: Heinrich Gimber, Präsident; Louis Budenz, Vice=Pärsident; Leop. Spitznagel, Sekretär; Georg Ohleyer, Schatzmeister. Schon im Jahre 1876 gelangte der Verein, durch besondere Opfer aller Mitglieder, in den Besitz einer großen Vereinsfahne, welche $300 kostete. Von Jahr zu Jahr wuchs der Verein. Im Jahre 1882 zählte er 130 Mitglieder und hatte $2227 in der Vereinskasse. Am 4. September 1887 schloß sich der Verein dem D. R. K. Central=Verein an. Die Versammlung wird am ersten Sonntage jeden Monats nach der Vesper im Vereinslokal der neuen Herz Jesu=Pfarrschule abgehalten. Am 5. März oder am ersten Sonntage nach demselben feiert der Verein sein Stiftungsfest, und am Sonntage nach dem 4. Oktober sein Patronsfest. Beide Feste werden durch ein Hochamt, in welchem die Mitglieder gemeinschaftlich die hl. Communion empfangen, gefeiert. Im Laufe der Zeit hat der Verein große Opfer zum Besten der Kirche gebracht, besonders dadurch, daß er jedes Jahr am Pfingstmontage, das Schulfest veranstaltet. Der Verein hat jetzt nahezu 190 Mitglieder. In der Vereinskasse befinden sich $7000. An Kranken=Unterstützungen hat der Verein seit seinem Bestehen $14,005 ausbezahlt. Für die Hinterbliebenen bei Todesfällen $5959. Die Summe aller Auslagen des Vereins beträgt $25,692.92. Das Kapital, welches der Verein jetzt besitzt, ist $7578.70.

Die früheren Präsidenten des Vereins waren: Henry Gimber, Louis Budenz, Jacob Fritz, Georg Ohleyer, Kasimir Seiter, Leopold Spitznagel, Georg Clements.

Die jetzigen Beamten sind: John G. Ohleyer, Präsident; Peter Wagner, Vice=Präsident; Jos. L. Spitznagel, Sekretär; Quirin Volz, Schatzmeister; Edward Herrman, 2ter Sekretär; Kranken=Comite: John Schmitt,

Chas. G. Rahtz, Edward Schüsler, Theobald Wendling, Jr., Wm. Kohlstädt, Fred. Hofherr; Fahnen-Träger, Robert Obergfell und Daniel Schwegel; Marschälle: Edward Borgert, Henry Raible und Richard Obergfell; Collektoren: Frank Fahle und Eduard Schüßler; Vereinsbote, Rich. Obergfell; Thürsteher, Ben. Teihen.

Möge die Zahl der Mitglieder sich mit jedem Jahre mehren; mögen dieselben allzeit mit Eifer für den Zweck des Vereins thätig sein. Dann wird durch diesen Verein, wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft viel Gutes geschehen. Die Kranken werden Hilfe finden, und die Thränen der Wittwen und Waisen werden getrocknet werden.

5. — Der St. Caecilien-Verein.

Dieser Verein wurde am 28. Oktober 1877 gegründet. Die Aufgabe desselben sollte darin bestehen, für den Kirchengesang und den Kirchenchor Mittel und geeignete Personen zusammen zu bringen. Auch sollte der Verein musikalische und dramatische Unterhaltungen zum Besten der Kirche veranstalten. Darum wurde die hl. Caecilia, die Patronin der kirchlichen Musik und des Gesanges, als besondere Beschützerin des Vereines erwählt. Im Jahre 1878 wurde bereits eine schön-gestickte Vereinsfahne angeschafft. Da die Jünglinge hauptsächlich diesem Vereine angehörten, so ersetzte er anfangs den Jünglings-Verein in der Gemeinde. Auch dieser Verein nahm von Jahr zu Jahr an Mitgliedern zu. Anfangs zählte er nur 34 Mitglieder, jetzt hat er nahezu 150 Mitglieder.

Nachdem der St. Aloysius Jünglings-Verein gegründet, wurde der Caecilien-Verein im Jahre 1889 ein Männer-Verein. Jene Männer, die nicht zum St. Franziscus Unterstützungs-Verein gehörten, fanden in diesem Vereine Aufnahme. Der Verein nannte sich von da ab St. Caecilien Männer-Verein, weil er besonders für die verheiratheten Männer berechnet war. Die Männer der Herz Jesu-Gemeinde sollen in ihm einen Antrieb finden für katholisches Leben und Wirken, sowohl unter einander, als besonders im Kreise ihrer Familien.

Ferner soll der Verein für den Pfarrer eine Stütze sein bei äußeren Unternehmungen und Festlichkeiten, die ihm für das materielle Wohl der Gemeinde nothwendig oder nützlich erscheinen. Daher sollen auch alle Einkünfte des Vereins der Herz Jesu-Kirche zu Gute kommen. So leitet der Verein alle Festlichkeiten, die in der St. Caecilien-Halle und auch in den unteren Räumlichkeiten des Schulgebäudes gehalten werden. Auch die Lesebibliothek der Herz Jesu-Gemeinde verdankt ihr Entstehen diesem Vereine. Am 4ten Sonntage jeden Monats nach der Vesper ist Versammlung. Am Sonntage nach dem 22. November feiert der Verein sein Patronsfest durch ein Hochamt und gemeinschaftliche Communion.

Die früheren Präsidenten des Vereins waren:

John Schmitt,	Peter Lauck,
Aug. Fahle,	Louis Budenz,
John Lauck,	Frank Koesters,
Charles Koesters,	Charles Wagner,
John B. Schneider,	John Ohleyer,
Wilhelm Kohlstaedt,	Mich. Scherrer,
Ant. Lauck,	Peter Ohleyer.

Einige haben mehr als einmal fungirt.

Die jetzigen Beamten sind: John Lauck, Präsident; Joseph Zeien, Vice-Präsident; Edw. Herman, Sekretär; Nicholas Noe, Schatzmeister; A. J. Lauck, Theater-Direktor.

6. — Der St. Martinus-Zweig Nr. 80, der Katholischen Ritter von Amerika.

Die katholischen Ritter von Amerika wurden am 1. April 1880 im Staate Kentucky incorporirt und sind jetzt über die meisten Staaten Nordamerikas verbreitet. Ihr Zweck besteht darin:

1. Alle praktischen Katholiken jeden Standes und jeder Profession zu vereinigen.
2) Den Mitgliedern des Ordens alle mögliche, moralische und materielle Unterstützung zu gewähren.
3) Einen Unterstützungs-Fond zu errichten, von welchem bei dem Todesfalle eines Mitgliedes, seiner Familie eine Summe ausbezahlt oder so angelegt werden soll, daß sie darüber Verfügung hat, welche Summe $2000 nicht übersteigen soll.

Bedingungen zur Aufnahme. — Niemand soll zur Mitgliedschaft zugelassen werden, welcher nicht praktischer Katholik, von gutem sittlichem Charakter, körperlich gesund ist, im Alter zwischen 18 und 45 Jahren steht und fähig ist, den Lebensunterhalt für sich und seine Familie zu erwerben. Er soll wenigstens einmal im Jahre und zwar um Ostern die heilige Communion empfangen. Zudem muß er von zwei gutstehenden Mitgliedern des Ordens empfohlen sein und eine Applikation unterschreiben.

Der St. Martinus-Zweig Nr. 80 wurde im Jahre 1882 für die deutschen Katholiken in Indianapolis gegründet. Der hochwürdigste Bischof Franziscus Silas Chatard überwies den Verein der Herz Jesu-Kirche und machte den hochw. P. Ferdinand zum geistlichen Direktor.

Seitdem ist der Zweig beständig gewachsen. Er hat jetzt 125 Mitglieder. Am Sonntage nach dem 11. November feiert er mit gemeinschaftlicher Communion das Patronsfest. Die Versammlung wird jeden Monat zweimal im Vereinslokal des Schulgebäudes gehalten und zwar am ersten und dritten Montag Abends um 8 Uhr.

Der Verein bezahlte im ganzen an die Wittwen und Waisen über $90,000,000. Der Reserve-Fond ist jetzt $425,000. Der Verein in ganz Amerika zählt nahezu 28,000 Mitglieder.

Die früheren Präsidenten unseres Zweiges waren: Joseph Schneider, Joseph Moeslein und John Knurr, Sr.

Die jetzigen Beamten sind: Louis C. Honecker, Präsident; John Knurr, Sr., Vice-Präsident; A. J. Lauck, Prot. Sekretär; Joseph Zink, Finanz-Sekretär; Joseph Kunz, Schatzmeister.

7. — Der St. Georgs Ritter-Verein.

Dieser Verein bestand schon im Jahre 1876. Damals gehörte er den Emeralds an. Im Dezember 1885 trennte er sich von den Emeralds und nahm den Namen St. Georgs Ritter-Verein an. Der Zweck desselben ist ebenfalls gegenseitige Unterstützung in Krankheitsfällen. So blieb der Verein allein bestehen bis zum Jahre 1891, wo er sich dem St. Johannes-Ritter-Verein anschloß. Im vorigen Jahre 1899 trennte er sich wieder von dieser Körperschaft und besteht jetzt wieder als eigener Unterstützungs-Verein. Die Versammlung findet am zweiten Montag jeden Monats im Vereinslokal des Schulgebäudes statt. In diesem Vereine ist eine Abtheilung von uniformirten Rittern, die bis zum Jahre 1899 unter der Leitung des Kapitain Oscar Wünsch stand. Die militärische Leistungen dieser Abtheilung waren derartig, daß sie bei den Versammlungen zu Evansville, Day-

ton und Crawfordsville einen Anerkennungs=Preis erhielten. Jetzt ist Fr. Ankenbrock Kapitain dieser Abtheilung. Alle drei Monate geht der Verein gemeinschaftlich zu den hl. Sakramenten. Das Patronsfest wird am 23. April oder den folgenden Sonntag gefeiert.

Der Verein hat folgende Beamten: Präsident, Geo. A. Miller; Vice=Präsident, Karl Braun; Finanz=Sekretär, Eduard Dietz; Prot. Sekretär, Wilhelm A. Schneider; Schatzmeister, Anton Kriech, Jr.; Trustees: A. Feist und F. Ankenbrock; Commandeur, Frank Ankenbrock; Erster Vice=Commandeur, Karl Gardner; Zweiter Vice=Commandeur, Ed. Dietz.

Frühere Präsidenten waren: 1886—87, Johann Walle; 1887—89, Michael Brand; 1889—90, Andreas Staab, Jr.; 1890—92, Albert Pich; 1892—94, Albert Wendling; 1894—95, Aug. A. Hellstern; 1895—96, H. Wernsing; 1896—97, John Wolsiffer; 1897—98, John Walle; 1898—1900, F. Ankenbrock.

Das Kapital des Vereins ist $1500.00.

3— Der Verein der christlichen Mütter.

Am 12. Dezember 1875 wurden die Frauen der Herz Jesu=Gemeinde aufgefordert zu einem kirchlichen Vereine zusammenzutreten. Fast alle gutgesinnten Frauen folgten dem Rufe ihres Seelsorgers. Man wählte einen Vorstand mit folgendem Ergebniß: Frau Kath. Blatz, Präsidentin; Christine Hoerst, Vice=Präsidentin; Margaretha Ohleyer, Sekretärin; und Caroline Baar, Schatzmeisterin. Der Verein, welcher bereits am Ende des ersten Jahres 85 Mitglieder zählte, nannte sich anfangs St. Maria Frauen=Verein. Die Mitglieder hielten treu zusammen. Ihre monatlichen Beiträge von 10 Cents wurden besonders für Ausschmückung der Kirche und des Altars verwandt. Das Patronsfest wurde am 8. Dezember gehalten. An dem Tage war jedes Jahr Aufnahme von neuen Mitgliedern. So kam es, daß der Verein immer größer wurde. Dieser Verein sollte für die Frauen nicht blos eine Schule christlicher Tugend und Frömmigkeit sein, er sollte seine Wirksamkeit auch auf das Familien=Leben ausdehnen. Durch den Verein sollten die Frauen angehalten werden, in der Familie Allen ein gutes Beispiel zu geben und ihre Kinder zu wahrer Gottesfurcht zu erziehen. Deshalb wurde derselbe im Jahre 1886 dem Vereine der christlichen Mütter, der überall segensreich wirkt und vom apostolischen Stuhle mit reichlichen Abläßen bedacht worden ist einverleibt. Um diese Zeit leitete P. Augustin den Verein. Seine Konferenzen wurden nicht blos gerne gehört, sie brachten auch dem Vereine beständig neue Mitglieder. Im Jahre 1887 wurde eine schöne Vereinsfahne angeschafft. Am 2ten Sonntage eines jeden Monats findet die Versammlung statt. Alle zwei Monate gehen die Mitglieder gemeinschaftlich zur hl. Communion. Stirbt ein Mitglied, dann betheiligen sich die Vereinsmitglieder mit ihren Abzeichen bei der Leichenfeier. Die Bahrträger werden vom Vorstande bestimmt, und der Vorstand mit den Trägern begleitet in einer eigenen Kutsche die Leiche zum Gottesacker. Ferner, werden für jedes verstorbene Mitglied drei Requiem von Seite des Vereins bestellt. Dieser Verein ist jetzt der zahlreichste. Gegen 430 Frauen gehören demselben an. Durch die Vereinsbeiträge werden jedes Jahr an die $550 für die Kirche aufgebracht. Außerdem zeigt sich die Thätigkeit der Vereinsmitglieder beim jährlichen Schulfeste. Sie sorgen bei dieser Gelegenheit für gute Bewirthung der Gäste. Endlich wird Kirche und Schule alljährlich einmal durch die Frauen gründlich gereinigt.

Die bisherigen Präsidentinnen, von denen einige mehrmals fungirten,



Ansicht des Klosters und der Herz Jesu Kirche.



waren: Katharina Blatz, Carolina Baar, Laura Duecker, Caroline Gaus, Christina Hoerst, Carolina Hofherr, Josephine Fritz, Ida Seiter, und Theresia Birk.

Die jetzigen Beamten sind: Josephine Fritz, Präsidentin; Elisabeth Hofherr, Vice-Präsidentin; Katharina Ohleyer und Maria Koesters, Sekretärinnen.

9. — Der 3te Orden.

Als die hochw. Patres ihre Thätigkeit in Indianapolis anfingen, suchten sie auch den 3ten Orden des hl. Franziscus in der Herz Jesu-Kirche einzuführen. Dieser Orden wurde vom hl. Vater Franziscus für die Gläubigen beiderlei Geschlechts, welche in der Welt leben, gegründet. Er soll ihnen zu einem frommen, bußfertigen Leben verhelfen. Papst Leo der Dreizehnte hat die ursprüngliche Regel bedeutend gemildert, um es Jedem möglich zu machen, beizutreten. Der Zweig des 3ten Ordens in der Herz Jesu-Kirche zählt nahezu 250 Mitglieder deutscher und englischer Abkunft. Frau Carolina Gaus ist seit Jahren Präsidentin.

Bedingungen zur Aufnahme:

1) Man muß wenigstens 14 Jahre alt sein.
2) Eine verheirathete Frau sollte die Erlaubniß ihres Mannes haben, es sei denn, daß ihr Beichtvater es anders für besser hält.
3) Jeder sollte, wenn es gewünscht wird, eine schriftliche Empfehlung seines Pfarrers oder Beichtvaters vorzeigen.
4) Man muß von einem bevollmächtigten Priester aufgenommen werden.

Besondere Verpflichtungen:

1) Man trägt ein geweihtes Ordens-Skapulier und einen geweihten Gürtel, die beim Vorstand zu haben sind.
2) Man betet täglich: 12 Vaterunser, Gegrüßet seist du Maria, und Ehre sei dem Vater u.s.w.
3) Man beobachte die zwei Fasttage: den 3. Oktober und den 7. Dez.
4) Man besuche womöglich die Ordens-Versammlungen, welche in der Herz Jesu-Kirche am letzten Sonntage eines jeden Monates nach der Vesper abgehalten werden.

In der Versammlung wird eine kleine Collekte aufgenommen. Der Ertrag wird zur Unterstützung nothdürftiger Mitglieder und für heilige Messen für die Lebenden und Verstorbenen des 3ten Ordens verwendet.

N. B. — Alle diese Obliegenheiten verbinden unter keiner Sünde.

Vortheile:

1. — Man wird ein Mitglied eines von der Kirche approbirten Ordens.

2. — Man hat Theil an all' den guten Werken, die in den drei Orden des hl. Franziscus geschehen.

3. — Man kann viele vollkommen und unvollkommene Abläße, Generalabsolutionen und den päpstlichen Segen gewinnen.

4. — Dazu hat man das Verdienst des heiligen Gehorsams, ein kräftiges Schutzmittel gegen die menschliche Unbeständigkeit, einen Antrieb zur Uebung vieler guten Werke und Tugenden. Der hl. Vater Leo der Dreizehnte schreibt: „Nichts kann für unser Herz erfreulicher sein, als wenn der 3te Orden die weiteste Verbreitung findet; er bietet seinen Mitgliedern die Heilmittel für die großen Uebel unserer Zeit und stellt sowohl für das allgemeine Wohl als für das jedes Einzelnen herrliche Güter in Aussicht."

10. — Der Herz Jesu Kirchen-Chor.

Auf Anregung des hochw. P. Alardus organisirte der ehrw. Br. Leopold, O.F.M., den ersten Kirchen-Chor, der aus folgenden Herren bestand: John Schmitt, Louis Budenz, Chas. Huelsmann, Aug. Fahle, Frank und Charles Koesters, John Knurr, Sr., P. Feil, Charles Gaus, John Lauck und Michael Gantner. Im Jahre 1882 als Herr Seb. Hoenig die Leitung des Chors übernahm, wurden auch Damen in denselben aufgenommen. Seit dem Jahre 1894 steht der Chor unter Leitung des fähigen Professors F. X. Vollmer. Der Chor hat jetzt folgende Mitglieder:

1. Tenor: Johann Schmitt, Chas. Koesters, Jos. Schmitz, Jos. Friedrich, G. Glaßmeyer.
2. Baß: Wm. Borgert, Ed. Borgert, Chas. Rhatz, John Lauck, Nic. Kretzer, F. Fette, Jos. Doerr.
3. Soprano: Frl. L. Gantner, Ida Müller, Mina Dudley, L. Müller, A. Volz.
4. Alto: Frl. L. Rebentisch, L. Kunkel, M. Schmutte ,C. Deversey.

11. — Der Kindheit Jesu - Verein.

Dieser Verein wurde im Jahre 1877 in der Herz-Jesu-Schule eingeführt. Er ist hauptsächlich für die Schulkinder bestimmt, doch können auch ganz kleine Kinder aufgenommen werden. Er hat den Zweck, die katholischen Kinder zur Rettung der armen Heidenkinder zu vereinigen.

Verpflichtungen:

1) Man zahlt monatlich 1 Cent, oder jährlich 15 Cents.
2) Man betet täglich ein „Gegrüßet seist du Maria" mit dem Zusatze: Heilige Jungfrau Maria und heiliger Joseph: bittet für uns und die armen Heidenkinder. Für unmündige Kinder sollen die Eltern das Gebet verrichten.

Die Mitglieder werden vieler geistlichen Gnaden und Abläße theilhaftig. Jährlich, am 2. Februar, am Feste Maria Lichtmeß, wird das Vereinsfest gefeiert. Die Kinder werden in Prozession zur Kirche geleitet; die Predigt bei dieser Gelegenheit bezieht sich auf das Werk des Vereins; während des feierlichen Hochamtes nehmen die Kinder selbst die Collekte auf. Nach dem Amte wird ihnen ein besonderer Segen ertheilt.

12. — Der Verein der hl. Familie!

Nachdem der hl. Vater diesen Verein im Jahre 1892 dem ganzen katholischen Erdkreise auf das dringendste anempfohlen hatte, wurde derselbe im Januar 1893 in der Herz Jesu-Gemeinde eingeführt. Nach der Bestimmung des hl. Vaters besteht der Verein aus Familien, die sich besonders der hl. Familie weihen. In jeder katholischen Familie soll sich ein Bild der hl. Familie vorfinden und vor diesem sollen die Mitglieder der Familie täglich beten. Ferner sollen die dem Vereine angehörigen Familien jährlich einmal den Akt der Weihe erneuern. Dieses geschieht in der Herz Jesu-Kirche am dritten Sonntage nach Epiphanie, dem Feste der hl. Familie.

13.—Die Herz Maria - Bruderschaft für die Bekehrung der Sünder.

Diese gnadenreiche Gebets-Vereinigung wurde im Jahre 1880 in der Herz Jesu-Kirche kanonisch errichtet. Die Mitglieder müssen, um an den vielen geistigen Vortheilen der Brüderschaft Theil nehmen zu können, ihren

Tauf- und Familien-Namen in das Verzeichniß der Brüderschaft eintragen lassen. Sie tragen eine geweihte Medaille und opfern täglich ihre guten Werke für die Bekehrung der Sünder, dem Gott gefälligsten Werke auf. Jeden ersten Sonntag im Monat ist des Nachmittags statt der Vesper die Brüderschafts-Andacht, bei welcher eine Collekte aufgenommen wird. Die Bruderschaft hat nahezu 1000 Mitglieder.



Sechstes Kapitel.

Ordnung des Gottesdienstes.

a) An Sonntagen.

½6 Uhr ist die erste hl. Messe, nebst ganz kurzer Predigt im Sommer.
½8 Uhr ist die zweite hl. Messe, nebst Predigt.
10 Uhr ist Hochamt und Predigt.
½3 Uhr Christenlehre.
3 Uhr Vesper; am 1. Sonntag eines jeden Monats Herz Maria-Bruderschaftsandacht.

b) An Wochentagen.

An allen Wochentagen sind hl. Messen um ½6 und 6:10 Uhr. Um ½8 Uhr ist die Kindermesse.

An Dienstagen ist zu Ehren des hl. Antonius um ½8 Uhr Aussetzungs-Messe und Segen.*)

An allen Freitagen Abends ½8 Uhr ist Kreuzweg-Andacht, Litanei und Segen.

c) An gebotenen Feiertagen

ist dieselbe Ordnung, wie an Sonntagen, ausgenommen am Weihnachtsfeste, an welchem das erste feierliche Amt mit Predigt um 5 Uhr gehalten wird.

---

*Anmerkung. Alle Christgläubigen, welche in einer Franziskaner-Kirche an einem Dienstage nach würdigem Empfang der hl. Sakramente vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute eine Zeitlang nach der Meinung des hl. Vaters beten, gewinnen einen vollkommenen Ablaß, der auch den armen Seelen zugewendet werden kann.

b) An nichtgebotenen Feiertagen.

1. Zweiter Weihnachtstag (26. Dez.).
   8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.
2. Dreikönigentag (Epiphanie, 6. Januar).
   8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.
3. Lichtmeß (Mariä Reinigung, 2. Februar).
   ½9 Uhr Kerzenweihe und feierliches Hochamt;
   3 Uhr feierliche Vesper; nach der Vesper, sowie am nächsten Morgen Ertheilung des St. Blasius-Segens.
4. Aschermittwoch.
   9 Uhr Weihe und Austheilung der Asche und Hochamt.
5. St. Josephsfest (19. März).
   ½8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.
6. Mariä Verkündigung (25. März).
   ½8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.
7. Charwoche.
   Mittwoch, Gründonnerstag, Charfreitag, } Düstern Metten ½4 Uhr.
   Gründonnerstag, Charfreitag, } Anfang des Gottesdienstes, 8 Uhr.

Die Ordnung der Anbetung am Gründonnerstag für die Erwachsenen ist: 1—2, die Jungfrauen; 2—3, die Frauen; 4—5, die Terziarier; 5—6, Erstcommunikanten und der Ludwigs-Verein; 6—7, St. Franziscus und Caecilien-Verein.

   Charsamstag, Anfang des Gottesdienstes 7 Uhr.
   Gründonnerstag- und Charfreitag-Abend, ½8 Uhr Andacht.
8. Ostermontag,
9. Pfingstmontag, } 8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.
10. Frohnleichnam.
   9 Uhr feierliches Hochamt und Procession mit dem Allerheiligsten, an welcher die Schulkinder sich betheiligen.
   Frohnleichnamsoktav, Morgens ½8 Uhr vor dem ausgesetzten hochw. Gute, hl. Messe und Segen.
   Abends ½8 Uhr Andacht zum hl. Sakrament.
11. Herz Jesu-Fest.
   9 Uhr feierliches Hochamt;
   Abends ½8 Uhr Predigt, Procession, an welcher alle männlichen Vereine theilnehmen, und Segen.

13. Juni, St. Antonius-Fest.
   ½8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.

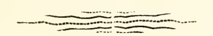
29. Juni, Fest der hochhl. Apostelfürsten Petrus und Paulus.
   ½8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.

2. Juli, Mariä Heimsuchung.
   ½8 Uhr feierliches Hochamt und Segen.

2. August, Portiuncula. Gottesdienst wie am Sonntage.
   10 Uhr feierliches Hochamt, mit deutscher und englischer Predigt.
   3 Uhr feierliche Vesper.

8. September, Mariä Geburt.
   ½8 Uhr Hochamt und Segen.

4. Oktober, St. Franziskus-Fest.
10 Uhr feierliches Hochamt und Predigt.
3 Uhr feierliche Vesper und Transitus.
2. November, Allerseelentag.
½8 Uhr Seelenamt in der Kirche.
½9 Uhr Seelenamt und Predigt auf dem Kirchhof und Segen.
In der Allerseelen-Oktav ist jeden Abend um ½8 Uhr Kreuzweg-Andacht.



Siebentes Kapitel.

Besondere Andachten.

1. Das 40stündige Gebet.

Es fängt am 5. März oder am Sonntage nach dem 5. März an.
Die Ordnung ist folgende:
Sonntag, 7 Uhr, Aussetzungsmesse mit Procession.
10 Uhr, zweites feierliches Amt mit Predigt.
Montag und Dienstag.
Aussetzung ½6, feierliches Amt 9 Uhr.
Jeden Nachmittag 3 Uhr feierliche Vesper.
Jeden Abend ½8 Predigt und Segen.
Am Schlusse feierliche Procession.
Die Communion für die Männer und Jünglinge ist am Sonntag,
für die Frauen am Montag,
für die Jungfrauen am Dienstag.

Ablässe — 1. Einen vollkommenen Ablaß gewinnen alle diejenigen, welche während des 40stündigen Gebetes nach würdiger Beicht und Communion andächtig das hl. Sakrament besuchen und dabei eine Zeit lang nach der Meinung des hl. Vaters beten.

2. Einen Ablaß von zehn Jahren und ebenso vielen Quadragenen für jeden Besuch.

Die Stunden der Anbetung für die Erwachsenen sind wie folgt:

a) Am Sonntage:

2—3 Uhr, Frauen-Verein;
4—5 „ die Jungfrauen-Sodalität;
5—6 „ der St. Aloysius- und St. Ludwigs-Verein;
6—7 „ der 3te Orden, St. Franziscus- und St. Cäcilien-Verein;

b) Am Montag und Dienstag:

1—2 Uhr, die Jungfrauen-Sodalität;
2—3 „ der Frauen-Verein;
4—5 „ der 3te Orden;
5—6 „ St. Aloysius- und St. Ludwigs-Verein;
6—7 „ St. Franziscus- und Cäcilien-Verein.

2. Die Fastenandachten.

An allen Mittwochen und Freitagen der 40tägigen Fastenzeit ist ½8 Uhr Abends Fasten-Andacht.

3. Die Andacht zum hl. Joseph.

Während des Monats März wird täglich nach der Kindermesse ein Gebet zum hl. Joseph verrichtet, während sein Altar mit Blumen und brennenden Kerzen geschmückt ist.

4. Die Andacht von den 9 Dienstagen des hl. Antonius.

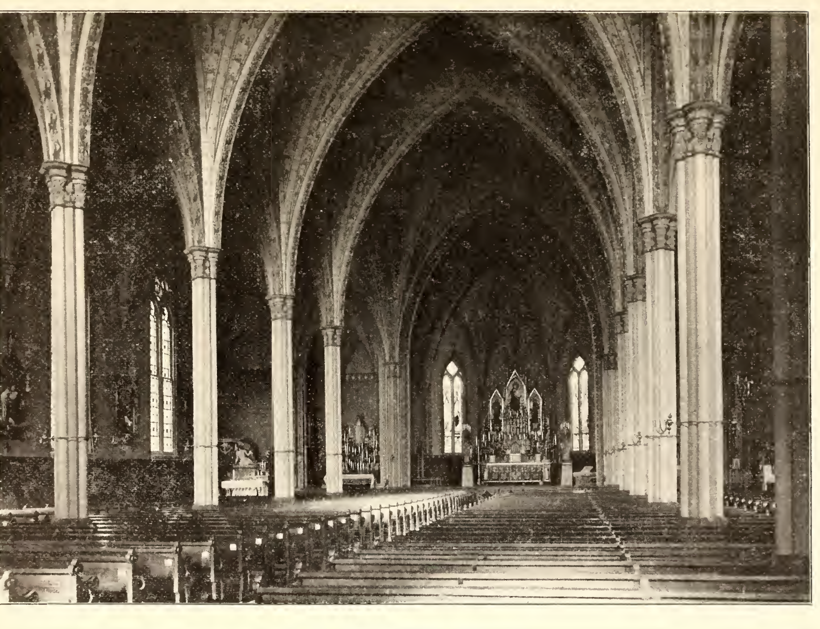
Diese Andacht besteht darin, daß man an neun aufeinanderfolgenden Dienstagen eine Franziscanerkirche besucht, um daselbst durch Anhörung der hl. Messe oder Verrichtung anderer passender Gebete den Heiligen zu verehren. Ist es nicht möglich, eine Franziscanerkirche zu besuchen, so verrichte man diese Andacht in einer anderen Kirche vor dem Bilde des Heiligen oder zu Hause. Man nimmt dazu am besten die neun Dienstage, welche dem Feste des hl. Antonius vorhergehen. Wenn dies nicht geht, so nimmt man neun andere aufeinanderfolgende Dienstage. Der jedesmalige Empfang des hl. Sakraments ist nicht vorgeschrieben; es ist aber angerathen, wenigstens dreimal die hl. Sakramente zu empfangen, nämlich im Anfange, in der Mitte und am Schlusse. Diese Andacht ist vom hl. Antonius selbst empfohlen und schon von Vielen mit großem Nutzen gehalten worden. Auch hat Papst Benedikt der Vierzehnte durch ein Dekret vom 7. Mai 1751 unter den gewöhnlichen Bedingungen allen jenen einen vollkommenen Ablaß bewilligt, welche an einem der neun Dienstage die Ordenskirche besuchen. In den letzten Jahren hat diese Andacht in der Herz Jesu-Gemeinde einen großen Aufschwung genommen, und wächst die Zahl derjenigen, die sie halten, noch immer mehr.

5. Die Maiandacht.

wird an Werktagen nach der Kindermesse, des Freitags aber am Abende um ½8 Uhr gehalten. An Sonn- und gebotenen Feiertagen wird sie mit dem Nachmittags-Gottesdienst verbunden.

6. Die Andacht zum hh. Altarssakrament.

Dieselbe findet während der Frohnleichnamsoktav statt. Jeden Morgen ist Aussetzungsmesse und Segen. Jeden Abend, Sonntag, ausgenommen, ist ½8 Uhr Litanei vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute und Segen.



Inneres der Herz Jesu Kirche.



Die Sakramentsprocession.

wird bei der Eröffnung und am Schlusse des 40stündigen Gebetes gehalten, ebenso des Abends am Herz Jesu-Feste.

Die Ordnung bei derselben ist folgende:

1. Kreuz,
2. St. Ludwigs-Verein, mit Abzeichen,
3. St. Aloysius Jünglings-Verein, mit Abzeichen,
4. Der St. Georgs Ritter-Verein,
5. Weißgekleidete Mädchen, welche Blumen streuen,
6. Meßdiener,
7. Convent.
8. Priester mit dem Allerheiligsten,
9. St. Cäcilien-Verein, mit Abzeichen,
10. St. Franziscus Unterstützungs-Verein mit Abzeichen.

Alle Theilnehmer tragen brennende Kerzen.

7. Die Herz Jesu-Andacht.

In der Herz Jesu-Kirche wurde die Andacht und Verehrung des allerheiligsten Herzens Jesu allezeit gepflegt. Gerade in dieser Andacht sollten sich die Mitglieder der Gemeinde hervorthun. An jedem Freitag ist Morgens um ½8 Uhr ein Hochamt zum heiligsten Herzen Jesu und des Abends um ½8 Uhr Kreuzweg-Andacht, Litanei und Segen. Am ersten Freitag eines jeden Monats wird die feierliche Votivmesse zum allerheiligsten Herzen Jesu mit einer kurzen Andacht gehalten. Des Abends ist an diesen Freitagen auch eine besondere Andacht. Während des Monats Juni wird die Herz Jesu-Andacht an Werktagen nach der Kindermesse gehalten. An Sonn- und Feiertagen findet sie vor dem sakramentalen Segen statt. An Feiertagen ist sie des Abends.

8. Der Portiunkula-Ablaß.

Alle Christgläubigen können am Portiunkula-Feste so oft einen vollkommenen Ablaß gewinnen, als sie nach würdigem Empfange der hl. Sakramente der Buße und des Altars die Franziscanerkirche besuchen und daselbst ein wenig (etwa 5 Vaterunser und 5 Gegrüßet seist du Maria), nach der Meinung des hl. Vaters beten. Die hl. Beicht kann am 30. und 31. Juli, oder am 1. und 2. August abgelegt werden. Die hl. Communion muß man am 1. oder 2. August empfangen. Die hl. Beichte und Communion können in irgend einer Kirche geschehen. Die Besuche können schon am Nachmittage vorher, mit der 1. Vesper, etwa gegen 2 Uhr, beginnen und dauernd fortgesetzt werden bis zum Sonnenuntergang des 2. August.

9. Die 5 Sonntage zu Ehren der 5 Wundmale des hl. Vaters Franziscus.

Papst Leo der Dreizehnte hat in einem Dekret vom 21. Nov. 1885 allen jenen Christgläubigen einen vollkommenen Ablaß gewährt, welche 5 aufeinanderfolgende Sonntage entweder unmittelbar vor dem Feste der Stigmatisirung des hl. Franziscus (17. Sept.), oder zu irgend einer anderen Zeit durch fromme Gebete und Betrachtungen und andere Uebungen begehen, vorausgesetzt, daß sie irgend eine Kirche oder öffentliche Kapelle besuchen und daselbst nach der Meinung des hl. Vaters beten.

Achtes Kapitel.

Praktische Bemerkungen bezüglich der hl. Sakramente.

1. Die Taufe.

1) Da die Taufe das nothwendigste Sakrament ist, so sollten die Eltern dafür sorgen, daß das Kind sobald als möglich nach der Geburt getauft werde. Wahrhaft christliche Eltern verschieben die Taufe nicht über den dritten Tag; in diesem Lande ist es vielerorts üblich, das Kind am ersten Sonntage nach der Geburt zur Taufe zu bringen. Die Taufe allzulange aufzuschieben, ist gefährlich und deshalb sündhaft.

2) Man melde die Taufe beim Pfarrer rechtzeitig an.

3) Man sorge für gute Pathen. Einer genügt. Ist der gewünschte Pathe verhindert, persönlich zu erscheinen, so kann ein Anderer seine Stelle vertreten. Katholiken, welche ihre religiösen Pflichten vernachlässigen, können ebensowenig wie Protestanten als Pathen zugelassen werden.

4) Die Nothtaufe kann Jeder ertheilen; wenn es füglich geschehen kann, rufe man den Priester herbei.

Man gießt Weihwasser oder natürliches Wasser über das Haupt des Kindes und spricht dabei die Worte: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes." Pathen sind dabei nicht erforderlich. Wird das Kind wieder besser, so bringe man es zur Kirche, damit die Ceremonien nachgeholt werden. Man mache den Priester darauf aufmerksam, daß das Kind bereits die Nothtaufe empfangen habe. Wenn der Priester Grund hat, an der Giltigkeit der Nothtaufe zu zweifeln, so wird er die Taufe bedingter Weise wiederholen. Man gebe dem Kinde nur christliche Namen.

Anmerkung. Wöchnerinnen, welche einer alten frommen Sitte folgend, ausgesegnet zu werden wünschen, melden sich an der Klosterpforte oder an der Communionbank.

2. Die Firmung.

Die Firmung wird alle zwei Jahre in der Herz Jesu-Kirche gespendet. Dem Empfange geht ein Firmungsunterricht vorher, an welchem alle theilnehmen, die gefirmt werden sollen.

3. Das hl. Altarssakrament.

wird Tag und Nacht in der Kirche aufbewahrt. Gläubige Christen begrüßen den Heiland, wenn sie an der Kirche vorbeigehen oder einem Priester begegnen, der das hl. Sakrament zum Kranken trägt und betragen sich voll Ehrfurcht im Hause Gottes. Sie knieen mit dem rechten Knie bis auf den Boden, wenn sie in die Kirche hinein kommen oder dieselbe verlassen; mit beiden Knieen, wenn das hl. Sakrament ausgesetzt ist.

In der Herz Jesu-Kirche werden täglich mehrere heilige Messen gelesen, und sollte man diese große Gnade gut benutzen. Die hl. Communion zu empfangen ist täglich Gelegenheit und sollte man sich nicht damit begnü-

gen, blos einmal im Jahre zum Tische des Herrn zu gehen, sondern wenn möglich, jeden Monat.

Zu empfehlen ist die Sühnungs-Communion am ersten Freitag im Monat, ebenso die hl. Communion am Namensfeste, oder am Jahrestage der Trauung oder eines Todesfalles.

Ueber die hl. Wegzehrung: siehe die Oelung.

4. Das Bußsakrament.

In der Herz Jesu-Kirche ist täglich Gelegenheit zum Beichten. An Samstagen und an Vorabenden gebotener Feiertage wird Beicht gehört von 2 Uhr Nachmittags an; an Sonn- und Feiertagen: Morgens vor der ½6 Uhr und vor der ½8 Uhr Messe. Auch ist jeden Montag Nachmittag und Abend, wie auch am Dienstag Morgen Gelegenheit zur hl. Beichte, wegen der Antonius-Andacht gleichfalls am Tage vor jedem ersten Freitag. Wer kann, der beichte schon des Nachmittags. Man gehe womöglich jeden Monat und bereite sich ernstlich darauf vor. Manche fromme Christen gehen alle acht Tage zur Beicht und gewinnen mit dieser einen Beicht alle Abläße, die innerhalb der Woche gewonnen werden können.

5. Die hl. Oelung und die andern Sterbesakramente.

Wenn jemand gefährlich krank ist, so lasse er den Priester zeitig kommen, damit er ihn versehe. Ist der Weg weit, so sorge man für ein Fuhrwerk. Trägt der Priester die hl. Communion zum Kranken, so enthalte man sich auf dem Wege aller überflüssigen Reden. Zu Hause habe man einen Tisch hergerichtet, der mit einem weißen Tuche bedeckt ist, auf dem ein Kruzifix in Mitten zweier brennenden Kerzen, ein Gefäß mit Weihwasser nebst Palmsträuchlein zum Besprengen, ein Eßlöffel, ein Teller mit Baumwolle, ein Gefäß mit Salz oder geriebenem Brode sich befinden. Vor den Tisch stelle man ein Kniebänkchen und neben das Bett einen Stuhl zum Beichthören. Die Bettdecke des Kranken soll womöglich mit einem weißen Tuch bedeckt sein. Tritt der Priester in's Haus oder Zimmer, so fallen alle gleich auf die Kniee und beten den göttlichen Heiland an.

Während der hl. Beicht des Kranken sollen sich alle aus dem Krankenzimmer entfernen und zwar so weit, daß sie nichts aus der Beicht hören können.

Während der hl. Communion sind alle zugegen und beten kniend. Auch, wenn man an das hl. Sakrament auf dem Tische herantritt, oder an demselben vorüber geht, kniee man.

Während der hl. Oelung bete womöglich jemand vor, während alle knieen.

6. Die Priesterweihe.

Seit dem Bestehen der Herz Jesu-Gemeinde ist das glückliche Ereigniß nicht eingetreten, daß einer ihrer Söhne das Sakrament der hl. Priesterweihe empfangen hätte. Es bereiten sich aber eine Anzahl von Jünglingen durch die Studien auf die erhabene Würde des Priesterthums vor; und so Gott will, wird nach einigen Jahren der erste Priester der Herz Jesu-Gemeinde am Altare stehen.

Man ermuntere und unterstütze gute, talentvolle Knaben zum Studium für den hl. Priesterstand. An den Quatembertagen, besonders in der Pfingstwoche, in welcher die hl. Priesterweihe meistens ertheilt wird, opfere man

sein Gebet und Fasten für die zu weihenden Priester auf. Den Priestern erzeige man alle Ehrfurcht, weil sie Ausspender der hl. Geheimnisse und Stellvertreter Gottes sind.

7. Das Sakrament der Ehe.

„Die Ehe ist ein großes Geheimniß, ich aber sage in Christo und in der Kirche." (Ephes. 3, 32.)

1) Solche, welche in den hl. Ehestand einzutreten gesonnen sind, sollen bedenken, daß sie einen höchst wichtigen Schritt thun, bei dem es ganz besonders heißt: An Gottes Segen ist Alles gelegen. Darum sollen sie durch Reinheit des Wandels, inständiges Gebet, würdigen Empfang der hl. Sakramente (Generalbeicht ist stets zu empfehlen) und andere guten Werke sich darauf vorbereiten.

2) Sie melden sich gewöhnlich am Donnerstag vor der ersten Aufkündigung beim Pfarrer an und geben bei dieser Gelegenheit nicht blos ihre eigenen Namen, sondern auch die Namen ihrer Eltern an.

Sollte irgend ein Ehehinderniß (Verwandtschaft bis zum 4. Grade einschließlich Schwägerschaft, Verlöbniß u.s.w.) vorliegen, so theile man dies dem Pfarrer gewissenhaft mit, damit er nöthigenfalls um Dispens einkomme.

3) Vor der Trauung wird Brautunterricht ertheilt je nach Bedürfniß.

4) Die Aufkündigung geschieht in der Regel dreimal.

5) Die Trauung vollzieht der Pfarrer oder sein Stellvertreter. Sind Braut und Bräutigam aus verschiedenen Pfarreien, so segnet in der Regel der Pfarrer der Braut die Ehe ein.

6) Die Trauung geschieht nach dem Wunsche der hl. Kirche in der hl. Messe; in ganz dringenden Fällen geschieht sie außerhalb der Messe, was in der Herz Jesu-Gemeinde kaum je vorgekommen ist.

7) Nach der Trauung erscheint man mit den Zeugen, die immer katholisch sein sollen, im Pfarrzimmer und entrichtet die Gebühren.

8) Wird Hochzeit gehalten, so betrage man sich so, als wenn Jesus und Maria zugegen wären, wie auf der Hochzeit zu Cana.

8. Die gemischten Ehen.

sind ein großes Uebel;

1) Weil der katholische Theil großer Gefahr ausgesetzt ist, seinen Glauben zu verlieren oder gegen denselben gleichgiltig zu werden.

2) Weil die katholische Erziehuneg der Kinder gewöhnlich mangelhaft und nicht selten unmöglich ist.

3) Weil der Nichtkatholik sich von dem katholischen Gatten trennen und nach seiner Religion wieder heirathen kann, was den Katholiken nicht erlaubt ist.

4) Weil das Glück der ehelichen Gemeinschaft vor Allem von der Gemeinschaft des Glaubens abhängig ist.

Darum hat die katholische Kirche von jeher solche Ehen mißbilligt und giebt nur in ganz dringenden Fällen die erforderliche Dispens.

Dabei verlangt sie aber:

1) Daß dem katholischen Theil die freie Ausübung der Religion gewährleistet werde;

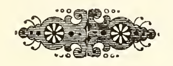
2) Daß alle Kinder in der katholischen Kirche getauft und erzogen werden.

Aber auch in diesem Falle darf der Priester nicht mal die Namen der Ehe-Candidaten öffentlich in der Kirche verkündigen, noch weniger die Trauung am Altare vornehmen, sondern nur im Pfarrhause oder anderswo der Eheschließung als Zeuge beiwohnen.

So sehr mißbilligt die Kirche die gemischten Eheen und sucht ihre Kinder davor zu warnen.

Katholiken sollten sich davor hüten, Bekanntschaft mit Nichtkatholiken anzufangen. Ist einmal die Liebschaft da, so ist es sehr schwer, sie zu trennen.

Sich von einem protestantischen Prediger trauen zu lassen, ist ein Verrath am hl. Glauben und wird von der Kirche schwer bestraft. Die Trauung von einem weltlichen Richter ist ein großes, öffentliches Aergerniß.



Neuntes Kapitel.

Die Stuhl-Verrentung.

1) Die Kirchenstühle werden jährlich vermiethet und zwar am ersten Sonntag im Januar nach dem Hochamt.

2) Das Vermiethen geschieht auf 12 Monate, die Bezahlung aber alle 6 Monate; deshalb ist auch der Preis für 6 Monate bestimmt.

3) Jeder, der kann, soll sich so viele Sitze miethen, als er nothwendig braucht; die Armen erhalten freie Sitze.

4) Die Bänke des Mittelganges, sowie die längeren Bänke der Seitengänge sind für fünf, die kürzeren Bänke für vier Personen berechnet.

5) Wer eine ganze Bank auf seinen Namen miethet, ist für die Bezahlung haftbar.

6) Personen, welche im Laufe des Jahres fortziehen und deshalb ihre Bank resp. ihren Sitz aufgeben, sollen sich vorher abmelden und ihrer Pflicht nachkommen.

7. Wer über ein Jahr mit der Zahlung rückständig ist, verliert das Recht auf eine Bank.

8) Bei der Zahlung lasse mane sich eine Quittung geben und hebe dieselbe sorgfältig auf.

9) Es ist unrecht, in Sitze zu gehen, welche Andere gemiethet haben und bezahlen.

10) In der ½6 Uhr Messe und in dem Nachmittags-Gottesdienste sind die Bänke frei; ebenso an Werktagen und nichtgebotenen Feiertagen.

11) Niemand hat das Recht, die Orgelbühne zu betreten, außer die Mitglieder des Kirchenchors. Auch soll Niemand während des Gottesdienstes in der Vorhalle oder auf den Treppen zur Orgelbühne einen Platz suchen.

Zehntes Kapitel.

Statistische Angaben.

1. Kirchen-Vorsteher der Herz Jesu-Gemeinde.

Als die Herz Jesu-Gemeinde gegründet wurde, bildeten die Herrn Geo. Ohleyer, Hermann Hoerst, Heinrich Gimber und Louis Budenz das Gemeinde-Comite. Diese Herren hatten die Patres gleich bei ihrer Ankunft aufgesucht und nahmen für das Aufkommen der kleinen Gemeinde den innigsten Antheil. Sie thaten alles, was sonst die Kirchen-Vorsteher zu thun haben. Erst im Jahre 1878 ordnete der hochw. P. Ferdinand eine Wahl von Kirchen-Vorstehern an. Folgende Herren wurden für die neue Gemeinde erwählt: Franz Koesters, Franz Adler, Heinrich Gimber und Louis Budenz. So blieb es bis zum Jahre 1880. In diesem Jahre wurden Georg Ohleyer, Jakob Fritz, Hermann Hoerst und Johann Vondersaar zu Kirchenvorstehern gewählt. Im Jahre Jahre 1886 trat auch Wilhelm Kohlstaedt in die Reihe der Kirchen-Vorsteher ein. Für das Jahr 1889 amtirten als Kirchen-Vorsteher: Wilhelm Kohlstaedt, Casimir Seiter, Hermann Feltmann und Johann Lauck. Im Jahre 1891 verwalteten dieses Amt außer Hermann Feltmann und Johann Lauck — Georg Clements und Karl Koesters. In der Wahl für 1893 wurden August Fahle und Jakob Kriech erwählt. In den kommenden Jahren fungirten:

1894 August Fahle, Jakob Kriech, Peter Ohleyer und Peter Clements.
1896 Peter Ohleyer, Peter Clements, Anton Lauck und Joseph Fuerst.
1897 Anton Lauck, Joseph Fuerst, Quirinus Volz und Friedr. Hofherr.
1898 Quirinus Volz, Friedrich Hofherr, Johann Ohleyer und J. Zeien.
1899—1900 Johann Ohleyer, Joseph Zeien, Peter Wagner und Michael Derleth.

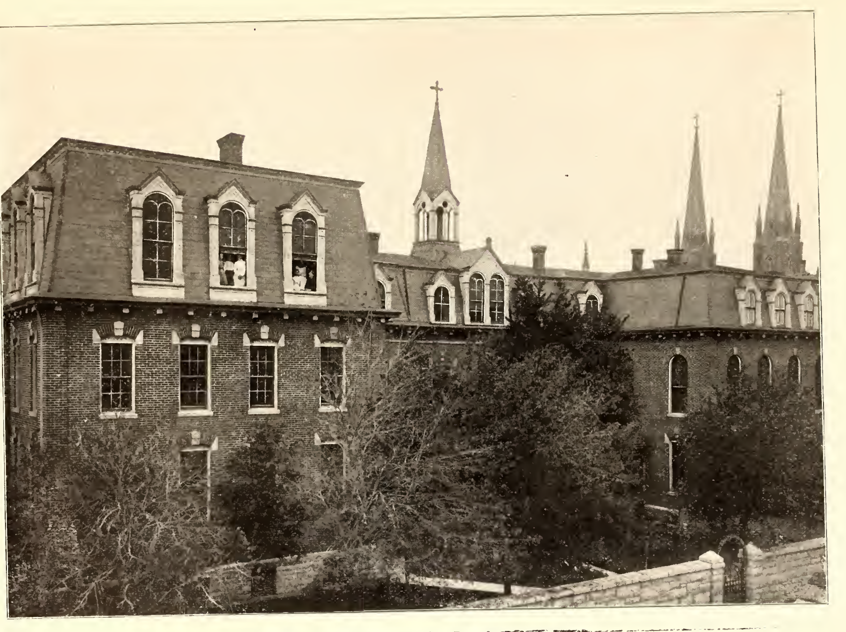
Allen diesen Herren ist die Herz Jesu-Gemeinde zu großem Danke verpflichtet für all die Opfer, die sie zum Besten der Gemeinde, so bereitwillig gebracht haben.

2. Finanz-Bericht.

Von der Gründung der Herz Jesu-Gemeinde bis zum Juli 1900 läßt sich eine Einnahme von etwa $203,400 durch die Kirchen-Bücher ermitteln. In dieser Summe sind die geliehenen Gelder mit eingerechnet. Die Schulden der Gemeinde am 1. Juli 1900 sind $17,000. Für die Bauplätze, die Gebäude mit ihren Einrichtungen, für Glocken, Altäre, Kreuzweg, Orgel, Kanzel, Dampfheizung, für Kirchengefäße und Meßgewänder sind im Ganzen nahezu $150,000 ausgelegt worden.

3. Taufen.

Im Jahre 1875 wurden 9 Kinder getauft. Im Jahre 1880 war die Zahl der Taufen 93. 1890 waren 143 und im Jahre 1899 153 Taufen. Im Ganzen wurden bis zum 1. Juli 1900 2747 Personen getauft, darunter 133 Erwachsene und 2614 Kinder.



Mädchen-Schule der Herz Jesu Kirche.



4. Erst-Communikanten.

Im Jahre 1877 wurden 10 Knaben und 12 Mädchen zur ersten hl. Communion geführt. Im Jahre 1885 gingen 51 Kinder zur ersten heil. Communion. 1895 war die Zahl der Erst-Communikanten 61. In diesem Jahre 1900 gingen 37 Knaben und 44 Mädchen zur ersten hl. Communion. Im Ganzen wurden 1318 Kinder zur ersten hl. Communion angenommen.

5. Firmlinge.

Die ersten Firmlinge der Herz Jesu-Gemeinde wurden in der St. Johns-Kirche vom hochwürdigsten Bischof Maurice de St. Palais gefirmt. Es waren 23 Knaben und 29 Mädchen. Der hochwürdigste Bischof Franziscus Silas Chatard spendete die hl. Firmung in der Herz Jesu-Kirche in den Jahren 1879, '82, '83, '85, '87, '88, '89, '91, '93, '95, '97 und 1900. Im Ganzen wurden 1422 Personen gefirmt.

6. Hochzeiten.

Die erste Trauung wurde am 26. Februar 1876 in der Herz Jesu-Kirche vollzogen. Im ersten Jahre waren nur 3 Hochzeiten. Dann aber wuchs die Zahl der Trauungen von Jahr zu Jahr. Im Jahre 1899 war die Zahl der Hochzeiten 27. In den 25 Jahren wurden 471 Trauungen vollzogen, unter denen leider manche gemischte waren. Möge Gott die Herz Jesu-Gemeinde für die Zukunft vor diesem Uebel bewahren!

7. Todten-Liste der Herz Jesu-Gemeinde.

Im Jahre 1876 starben 13 Kinder und 4 Erwachsene. Die größte Zahl von Leichen hatte die Gemeinde 1895, denn in diesem Jahre starben 30 Kinder und 39 Erwachsene. Im Jahre 1899 war die Zahl der Todten: 21 Kinder und 28 Erwachsene. Bis zum Juli 1900 wurden im Ganzen von der Herz Jesu-Kirche aus begraben: 419 Kinder und 567 Erwachsene, zusammen 986 Todte. Oefters kam es vor, daß jemand plötzlich in die Ewigkeit abberufen wurde, ohne die hl. Sakramente empfangen zu können — eine Warnung für alle, daß sie auf den Tod vorbereitet sein sollen.

Mögen die Seelen der Abgestorbenen ruhen in Frieden.



Alphabetisches Verzeichniß der Mitglieder der Gemeinde.

A.

Abeck Catharina, 30 Arizona Str.
Acker Joseph, 1004 High Str.
Adams Maria, 1812 Orleans Str.
Adolay Marg., 915 S. N. Jersey Str.
Ahlders Alerich, 1031 Meridian Str.
Ahnefeld Wm., 1627 Meridian Str.
Alerding Bernard, 1007 High Str.
Altmann Carolina, 15 Kansas Str.
Altmann Karl, 1712 Fenneman Str.
Amseler Louisa, 1244 Charles Str.
Aneshaensel, 1011 Senate Ave.
Angrick Andreas, 1266 S. East Str.
Angrick Anton, 425 W. Morris Str.
Angrick August, 531 Vinton Str.
Ankenbrock Frank, 1013 High Str.
Ankenbrock Jos., 316 E. Morris Str.
Ante Jakob, Sr., S. Meridian Str.
Ante Jakob, Jr., 2110 Webb Str.
Ante Louis, 1024 Church Str.
Arens Frank, 243 Prospect Str.
Arnonil Louis, 1215 Dakota Str.
Avels Edward, 1425 Kennington St.

B.

Baar Carol. 1501 S. Meridian Str.
Baase Frau, 422 Dunlap Str.
Bach Lena, 503 Wisconsin Str.
Backmann Bern., 1909 Madison Ave.
Bahr Elisabeth, 1107 Madison Ave.
Ballmann E., 1638 S. Meridian St.
Bannert F., 1415 Kennington Str.
Bany Henrica, 313 Sanders Str.
Bany Maria, 1441 S. Meridian St.
Bany Simon, 1201 Madison Ave.
Bargholt Fred., 1457 Unio enStr.
Bartsch Frank, 227 Minnesota Str.
Bauer Lena, 16 Kansas Str.
Baumann A., 11818 Singleton Str.
Baumgardner M., 2136 Chestnut St.
Bech Benedict, 133 Palmer Str.
Bechtel Frona, 523 Vinton Str.
Beck Benedict, 1802 Union Str.
Beck Fred, 1438 S. Meridian Str.
Beck John, 526 Downey Str.
Beck John, 1008 Chadwick Str.
Becker Barbara 1702 Union Str.
Behr John, 1624 S. Meridian Str.
Beletzki Jos., 706 E. Morris Str.
Benz Barbara, 1924 Madison Ave.
Benzinger August, 1615 Chestnut St.
Berauer Jos. Dr., 1331 Madison Ave.
Bernauer Edw., 324 E. Morris Str.
Bernd Frau, 1125 S. Capitol Ave.
Betzler Carl, 668 Linecoln Str.
Biehl Nicholas, 2125 S. Penn Str.
Binninger Frederica, 328 Prospect St.
Birck John, 163 Palmer Str.
Birk Christian, 536 W. Morris Str.
Bischoff George, 1113 Church Str.
Blatz Leo, 908 S. Illinois Str.
Blum John, 1426 Kennington Str.
Bonowski Felix, 1067 Kennington St.
Borgert Anna, 1436 S. Meridian St.
Borgert Henry, 1647 Chestnut Str.
Borgmann John, 1025 Chadwick Str.
Brand Michael, 533 W. Morris Str.
Brandstetter Anton, 155 Palmer Str.
Braun Anna, Country.
Braun Carl, 621 Buckanan Str.
Braun Frank, 546 Weghorst Str.
Braun Frank, 1462 Chestnut Str.
Braun Louis, 1015 Union Str.
Braun Reinhardt, 1879 S. East Str.
Braun William, 711 Buckanan Str.
Bräutigam Frau, 659 Lincoln Str.
Britz John, 422 Nebraska Str.
Bruggner J., 2144 S. Meridian St.
Bruns Frau, 618 Prospect Str.
Bucher, Aug., 306 Nebraska Str.
Budenz Louis, 838 Charles Str.
Buheit John, 230 Jowa Str.
Buergler Xaver, Country.
Borgonne Marg., 839 Charles Str.
Buehler Mary, 1215 Dakota Str.
Buennemeyer Frau, 1442 S. Meridian

C.

Casanova John, 2136 Chestnut Str.
Chablau Alex., 536 Jones Str.
Clavelin Victor, 515 Wilkens Str.
Clements Anton, 1509 S. Meridian
Clements George, 1254 Madison Ave.
Clements Michael, 1059 High Str.
Clements Michael, 1230 Charles Str.
Clements Peter, 1543 Madison =Ave.

Cubel Adolph, 1615 Union Str.
Czinczoll Carl, 1002 West Str.

D.

Davis Lena, 24 Arizona Str.
Davis Frau, 1102 Mulberry Str.
Degener Charles, 906 S. Delaware
Demner Peter, 1519 Union Str.
Derleth Elisabeth, 1265 Madison Ave.
Derleth George, 420 McCarty Str.
Derleth Michael, 225 Downey Str.
Derleth Peter, 1939 Barth Str.
Dersch Frank, 932 Chestnut Str.
Deschler Veronica, 1625 S. Meridian
Deschler Victor, Country.
Dichmann Philipp, 906 S. East Str.
Dietz Eduard, 1842 Singleton Str.
Diliger Ignatz, 503 Wisconsin Str.
Dirk Catherine, 1031 S. New Jersey
Disch John, Sr., 2138 S. Meridian
Disch John, Jr., 2138 S. Meridian
De Versey Elisab., 1413 S. Meridian
Doerr Joseph, 1466 Charles Str.
Dowble Michael, 1104 S. Senate Ave.
Drewes Anton, 534 Jones Str.
Drewes Paul, 1107 Church Str.
Dreyer August, 1801 S. Meridian
Dudley G., 602 Prospect Str.

E.

Egenolf Jakob, 1726 Union Str.
Ehrlich John B., 1702 Fenneman St.
Eiser Englebert, 1824 Singleton Str.
Elbert John, 925 High Str.
Elsner Emil, 1720 S. East Str.
Ernst Joseph, 1042 New Jersey Str.
Eschbach Maria, —Poplar Str.
Eschbach Carl, 1646 Chestnut Str.
Eschbach Maurice, 1718 Madison Ave.
Etter Michael, 1457 Chestnut Str.

F.

Fahle August, 1537 Union Str.
Fahrner Henry, 902 Charles Str.
Faulhaber John, 706 Jowa Str.
Faulstich Louis, 615 Sanders Str.
Faust Frank, 1415 S. Meridian St.
Federle Jakob, 33 Jowa Str.
Feil John, 1203 Kentucky, W. Indianapolis.
Feiler Joseph, 1226 East Str.
Feld Clemens, 1013 Chadwick Str.
Feldmann Elisab., 1636 Chestnut St.
Feldmann Henry Frau, 20 Kansas St.
Ferry Louis, 1019 High Str.
Fette Frank, 1460 Charles Str.
Fette Nicholas, 1626 Union Str.
Fink John, 1612 Chestnut Str.
Finn Elisabeth, 810 Union Str.
Fischer Henry R., 633 Prospect Str.
Fischer Joseph, 801 Prospect Str.
Fischer Salome, 1324 S. Meridian
Fleitz Maria, 947 S. Meridian Str.
Foltzenlogel John, 1426 S. Union St.
Foltzenlogel Charles, —Karcher Str.
Foltzenlogel Carolina, 1431 S. Meridian Str.
Fox Caecilia, 1002 Senate Ave.
Fraul August, 1015 Minnesota Str.
Fries Frank, 1704 Union Str.
Fritz Jakob, 1230 S. East Str.
Fritz George, 1232 S. East Str.
Fuchs Christian, 1712 Madison Ave.
Fuerst Carl, 1001 New Jersey Str.
Fuerst Joseph, 1127 S. Meridian St.
Fußner Adam, 1083 High Str.

G.

Gamstetter Michael, 1640 Tennessee
Gantner, Mich., 323 Downey Str.
Gardner John, 316 Beecher Str.
Gauß, Carolina, 1517 Union Str.
Gebhardt, Jacob, 1441 S. Meridian Straße.
Gedig, John, 1536 East Lincoln Str.
Gehrlich, Chas., 1420 Union Str.
Geiger, Barbara, 1239 Hoyt Ave.
Geiß, George, 445 E. Morris Str.
Geiß, John, 245 Prospect Str.
Geiß, Lawrence, 445 E. Morris Str.
Geiß, Johanna, 721 E. Morris Str.
Geisel, Mary, 1011 West Str.
Gerard, John, 1304 Laurel Str.
Gerard, Julia, 2025 Madison Ave.
Geyer, Wm., 1820 Applegate Str.
Gimber, Henry, 2602 S. Meridian.
Gimber, John, 2700 S. Meridian.
Gisler, Valentine, 1118 West Str.
Gisler, Frank, 1414 Union Str.
Glaab, Franziska, 101 Wisconsin.
Glaßmeyer, John, 1866 East Str.
Goebes, Wm., 1616 Fenneman Str.
Goebes, Sebastian, 825 S. Delaware Str.
Goger, G., Country.
Goritz, 111 W. Arizona Str.
Gorius, Anna, 1233 Madison Ave.

Gorius, Fred., 1233 Madison Ave.
Gorius, Louis, 1233 Madison Ave.
Grande, Johen, 1838 Shelby.
Grave, Joseph, 1335 Meridian.
Gruner, Joseph, 257 Bicking.
Gruner, Michael, 261 Bicking Str.
Gruner, Peter, 247 Wyoming Str.

H

Hackmann, Margaret, 1726 UnionStr.
Habig, Joseph, 1818 S. MeridianStr.
Halbing, Lothar, 518 Morris Str.
Halbing, Lucas, 516 Morris Str.
Hanf, Henry, 1036 N. Jersey Str.
Heckmann, Henry, 121 Raymond Str.
Heeg, Charlotte, 518 Prospect Str.
Heidenreich, John, 715 Jowa Str.
Heimann, Theresia, 525 E. Minnesota Straße.
Heitmann, Anna, 915 Meikel Str.
Hellstern, August, 1641 Chestnut Str.
Henn, John, 1301 Madison Ave.
Henning, Max, 404 Nebraska Str.
Herbertz, Nicholas, 163 Meridian Str.
Herbertz, Peter, 23 Minnesota Str.
Hermann, Regina, 1124 S. Capitol Avenue.
Hermann, Henry, 1124 S. CapitolAve.
Hermann, Jgnatz, 1215 Meridian Str.
Hermann, Wm., 1431 Union Str.
Hermann, Catherine, 1928 Meridian Straße.
Hermann, Edward, Prospect.
Hill, Martin, 1109 Maple Str.
Hinz, Michael, 916 Jowa Str.
Hinz, Peter, 1521 Hendricks Str.
Hoch, Joseph, 315 Sanders Str.
Hocheisel, 419 Morris Str.
Hofherr, Fred., 1273 Madison Ave.
Hoenig, Margaret, 914 S. Meridian Straße.
Hoeping, Anton, 1612 Fenneman Str.
Hoereth, Conrad, 1134 West Str.
Hoffmann, E., 1036 N. Jersey Str.
Hoffmann, Eugene J., 913 Union Str.
Hoffmann, Margaretha, 1008 Capitol Avenue.
Hoffstetter, Joseph, 824 Madison Str.
Holzer, Peter, 613 Jowa Str.
Hülsmann, Mrs. 1415 S. Meridian Straße.
Honecker, Henry, 12 S. Meridian Str.
Honecker, Louis, 13 Palmer Str.
Hopfinger, Frank, 312 Lincoln Str.
Hornberger, John, 1706 Union Str.
Hornberger, Peter Sr., 1610 Union Straße.
Hornberger, Peter Jr., 33 Palmer Str.
Hottes, John, 1732 Union Str.
Hueber, Frank, 16 Minnesota Str.
Hueber, Nickolas, 1107 Union Str.
Hueber, William, 1042 Charles Str.
Hueber, Albert, 918 E. Market Str.
Huegele, Maria, S. Meridian Str.
Hunt, John, 827 Meridian Str.

J

Jlg, Matthew, 1020 Senate Ave.
Jsaac, Philip, 20 Rock Str.
Jttenbach, Gerard, 611 Sanders Str.
Jacquemin, Odelia, 940 Union Str.
Jetter, Margaret, 211 Kansas Str.
Jochem, Carl, 1509 Hendricks Str.
Johannes, Anna, 23 Minnesota Str.
Johannes, Matthias, 306 Minnesota Straße.
Johannes, George, 420 Nebraska Str.
Johäntgen, Christina, 2127 UnionStr.
Johäntgen, Carl, 22 Karcher Str.
Johäntgen, Nickolas, 22 Minnesota Straße.
Johäntgen, Stephen, 38 Regent Str.
Johäntges, Frank, 12 Regent Str.
Johäntges, Joseph, 2030 Meridian Straße.
Johäntges, Jacob, 1829 S. Meridian Straße.
Juette, Caroline, 1714 S. Meridian Straße.

K

Kaesberg, Lena, 1002 High Str.
Kaiser, Emil, 228 E. Morris Str.
Kempe, Albert, 1327 Madison Ave.
Kempe, Carl, 905 Minnesota Str.
Kempe, Paul, 643 Weghorst Str.
Kempe, Wilhelm, 715 Jowa Str.
Kempter, Eva, 1015 S. Senate Ave.
Keppler, Markus, 1642 FennemanStr.
Kernel, Emil, 511 Woodlawn Ave.
Kernel, Jos., 922 Chestnut Str.
Kernel, Jos., 308 Ray Str.
Kernel, Frank, 810 Union Str.
Keßler, Christian, 236 Morris Str.
Kiesle, William, 1628 Union Str.
Kümel, William, 1314 Chestnut Str.

Kirch, Jacob, 512 Sanders Str.
Kirch, John, 419 Morris Str.
Kirch, Mathias, 703 Sanders Str.
Kirch, Nickolas, 612 Sanders Str.
Kirk, Wm., 910 Jowa Str.
Kirsch, Adam, 532 Lincoln Str.
Kirsch, Peter, 211 Nebraska Str.
Kirschner, Carl, 1337 Charles Str.
Kirschner, Catheriene, 1337 S. Meridian Str.
Klee, John, 13 Minnesota Str.
Klein, Frk., Country.
Knaerzer, Geo., S. Meridian, Country
Knurr, John. 9 Palmer Str.
Koch, John, 215 Kansas Str.
Koerner, Louis, 2240 S.MeridianStr.
Koerner, Valentine, Cor. Jllinois und Kelly Str.
Koesters, Carl, 912 S. Meridian Str.
Koesters, Frank, 1229 S. Meridian.
Kohlhepp, Edw., 1253 Madison Ave.
Kohlmann, H., 819 Church Str.
Kohlstaedt, Wm., 2124 S. Meridian Straße.
Koors, Bernard, 1710 Chestnut Str.
Koschmieder, Frk., 239 Caven Str.
Koschmieder, Paul, 241 Caven Str.
Koser, John Sr., 836 Delaware Str.
Koser, John, Jr., 1110 Jllinois Str.
Koß, Frank, 329 Nebraska Str.
Koß, Louis, 812 Wright Str.
Koß, Emma, 908 Chestnut Str.
Krackenberger, Henry, 212 Nebraska Straße.
Kraemer, Carl, 1429 Union Str.
Kraemer, Jos., 1822 New Str.
Kretzer, Nickolas, 418 Sanders Str.
Kretzer, Peter, 439 Morris Str.
Kreuer, Jacob, 418 Dunlap Str.
Kreuzberger, Rosina, 1440 Chestnut Straße.
Kriech, Anton Sr., 123 Palmer Str.
Kriech, Anton, Jr., 1635 ChestnutStr.
Kriech, Jacob, 1328 Union Str.
Kriese, Albert, 545 Weghorst Str.
Krueger, Carl, 245 Jowa Str.
Krug, C., 1339 Charles Str.
Kuhn, Anton, 929 Mulberry Str.
Kuhn, Carl, 1050 High Str.
Kunkel, Elisabeth, 1722 S. Meridian Straße.
Kuntney, John, 26 Karcher Straße.
Kunz, Jos., 949 S. Meridian Str.

L

Landwoerlen, Louis, 1531 Union Str.
Lange, Frk., 107 Arizona Str.
Langer, August, Country.
Langer, Charles, 1417 Hendricks Str.
Langer, John, 1712 Fenneman Str.
Lauck, Anton, 1312 Union Str.
Lauck, John, 1008 S. Meridian Str.
Lauck, Peter, 1627 Chestnut Str.
Lauler, Jos., 418 W. McCarty Str.
Lauth, Josephine, 1537 Union Str.
Lauth, Wm., 1114 Madison Ave.
Lee, Anton, Mrs., 106 Wisconsin Str.
Lehmann, Michael, 1616 S. Meridian.
Lehr, Louis, 949 S. Jllinois Str.
Leppert, George D., Davis Str.
Lichtenauer, C., Country.
Lichtenberg, John, 1126 Capitol Ave.
Lindenschmidt, Chas., 1405 Charles Straße.
Linder, Mary, 1436 S. East Str.
Linder, John, 1436 S. East Str.
Linder, Nickolas, 1811 Orleans Str.
Linse, Minnie, 1108 Union Str.
Lipp, Mary, 219 Sanders Str.
Lipps, Elisabeth, 1462 Chestnut Str.
Lipps, Henry, 1106 Senate Ave.
Lipps, John, 823 S. Jllinois Str.
Lipps, Joseph, 1114 S. Union Str.
Lorig, Anna, 322 Downey Str.
Ludwig, Jos., 316 Jowa Str.
Luesche, Jos., 1636 Madison Ave.
Lutz, Henry, 307 Jowa Str.
Lyzott, Charles, 2503 S. Penn. Ave.

M

Maisoll, F., 227 E. Morris Str.
Marien, Peter, 2235 Wyoming Str.
Marschall, Cath., 1427 S. Meridian.
Marschall, Jos., 1321 Union Str.
Massing, John, 2112 S. Meridian Straße.
Massing, Peter, 1812 Orleans Str.
Mastney, Vincent, 306 E. Morris Str.
Matz, Caroline, 1541 Union Str.
McCann, Josephina, 915 Meikel Str.
Meister, Louisa, 768 Jowa Str.
Meisberger. Jos., 1615 Union Str.
Meisner, John, 218 Downey Str.
Merz, John, 2027 Chestnut Str.
Metz, John, 1109 Madison Ave.
Metzger, Cath., 1210 Chestnut Str.
Meyer, Christina, 1124 S. Meridian Straße.

Meyer, John, 1630 Chestnut Str.
Meyer, John, 1330 Chestnut Str.
Meyer, Ferdinand, 1718 S. Meridian.
Meyer, Theodore, 24 Minnesota Str.
Miller, Fred.
Miller, George, 1306 S. MeridianStr.
Miller, Geo., 1032 S. Illinois Str.
Milli, Frank, 1416 Oreole Str.
Milli, Louis, 1423 Oreole Str.
Milli, Reinhardt, 307 Nebraska Str.
Mock, John, Country.
Mock, George, 35 Carson Str.
Moeslein, Jos. A., 48 WisconsinStr.
Moeslein, Jos. E., 48 Wisconsin Str.
Moosmann, Sam., 11 Palmer Str.
Moos, Philip, 130 Arizona Str.
Muench, Carl, 1834 Meridian Str.
Mueller, Paulina, 1714 Union Str.
Münchhof, Jos., 1616 Union Str.
Munier, John, 1813 Orleans Str.
Murt, Carl, 1920 Bluff Road.
Murt, Peter, 1126 Union Str.

N

Nelson, Mina, 1810 Union Str.
Neu, John B., 1124 S .East Str.
Nicolas, Carl, 234 Morris Str.
Nikum, Alonzo, 1120 Maple Str.
Niehaus, Bernard, 1117 S. West Str.
Noe, Nicholas, 17 E. Minnesota Str.

O

Oberding, Frk., 1714 S. Meridianstr.
Obergfell, Adolph, Country.
Obergfell, Ambrose, 412 Dunlap Str.
Obergfell, John, 2150S.MeridianStr.
Obergfell, Maria, 908 Delaware Str.
Obergfell, Paul, 1428 Kensington Str.
Obergfell, Robert, 408 Dunlap Str.
Oeftering, Elisabeth, 1012Chadwickstr.
Oeftering, Sebastian, 1315 Madison Avenue.
Oesterle, Thos., 2328 S.MeridianStr.
Oesterle, Hy., 2328 S. Meridian Str.
Ohleyer, Geo., 1218 Union Str.
Ohleyer, John, 1204 Union Str.
Ohleyer, Peter, 1722 Union Str.
Ott, Jacob, 2404 S. Meridian Str.
Ott, John, 2328 S. Meridian Str.
Otte, Charlotte, 219 Sanders Str.
Otterbach, Theresia, 121 Morris Str.
Overbeck, Henry, 209 Kansas Str.

P

Paul, Wilhelmina, 322 Sanders Str.
Petit, Alphonse, 908 S. DelawareStr.
Pflum, Julius, 520 Sanders Str.
Pich, Alfred, 304 Nebraska Str.
Pich, Fred. Wm., 316 Nebraska Str.
Pletzer, Joseph, 303 Nebraska Str.
Popp, John, 1702 Union Str.
Post, George, 1639 Fenneman Str.
Presser, Cath., 1425 Union Str.
Prieschenk, Mr., 323 Sanders Str.
Priller, Hugo, 941 S. Missouri Str.
Priller, Otto, 315 W. Ray Str.
Proeschel, Georg, 802 Iowa Str.
Putnam, B. Mrs., 1235 East Str.
Peters, Sophia, 1209 Dakota Str.

R

Raible, Marg., 306 Downey Str.
Rathz, Carl, 1329 Charles Str.
Rayl, Joseph, 11 Palmer Str.
Rebentisch, Albert, 1124 S. Meridian Straße.
Rebentisch, Ida, 1450 S. ChestnutStr.
Reckel, Andreas.
Reckel, Anton, Country.
Reckel, John, 1707 Fenneman Str.
Reckel, Jacob, Country.
Reibel, Amandus, 1613 S. Meridian Straße.
Reinfels, Henry, 1709 East Str.
Reisert, Frk., 659 Lincoln Str.
Riedlinger, Carl, 630 Minnesota Str.
Riegel, Frk., 1853 Union Str.
Riegel, John, 1640 Chestnut Str.
Rieger, Elisabeth, Bluff Road.
Rieger, Michael, 1634 Chestnut Str.
Ripberger, Carl, 1626 Chestnut Str.
Ripberger, John, 1413 Union Str.
Ripberger, Joseph, 1444 Chestnut Str.
Ripberger, Leo., 1626 Chestnut Str.
Ritter, Urban, 304 Downey Str.
Roehme, Otto, 127 Palmer Str.
Roland, Herman, 1412 KensingtonStr.
Roman, Amalia, 218 Lincoln Str.
Roesch, Lena, 1209 Dakota Str.
Rosenstengel, Nikolas, 1232 Chestnut.
Roth, Caspar, 30 Iowa Str.
Ruff, Frk., Lincoln Str.
Rueter, Wm., 918 Meikel Str.
Ruff, Jacob, 805 Iowa Str.
Ruppert, Michael, 1608 S. Meridian Straße.

Rusche, Joseph, 1310 Kensington Str.
Rushton, Allen, 1024 Chadwick Str.
Ruthart, Rosa, 1042 West Str.
Riehl, John, 121 Wisconsin Str.
Resch, Anna M., 1—13 High Str.

S

Sahm Christian, 1021 Davis Str.
Sauer Bernard, 2311 S. Meridianstr.
Sauer Conrad, 1873 East Str.
Sauer Fred, 1625 Union Str.
Sauer George, 317 Downey Str.
Sauer George, 1050 Davis Str.
Sauer Valentine, 1835 Napoleon Str.
Sauter Joseph, 267 Lincoln Str.
Schaecher Peter, 130 Minnesota Str.
Schaefer Jos., 32 Iowa Str.
Schaefer Sophia, 521 Morris Str.
Schaefer John, 518 Dougherty Str.
Schatz Jacob, 535 W. Morris Str.
Scheib Andreas, 1531 Oriole Str.
Scheib John, 323 Downey Str.
Scherrer George, 19 Minnesota Str.
Scherrer Mich., 1611 Chestnut Str.
Scherrer Wilhelmina, 1023 High Str.
Schewe August, 1413 Madison Str.
Schill Jacob, 239 Iowa Str.
Schlanzer Benedict, 1229 S. Meridian Straße.
Schlanzer Edw., 1623 Union Str.
Schleimer Nicolas, 2145 S.Penn.Str.
Schlubecker Leop., 1462 Chestnut Str.
Schlubecker Paul, 1501 Kenningtonstr.
Schlubecker Wilhelm, 1633 Chestnutstr.
Schmalz Robert, 235 Prospect Str.
Schmalz Ged, 1624 S. Meridian Str.
Schmidt Cath., 530 Morris Str.
Schmitt John, 808 S. Meridian Str.
Schmitz Anna, 2135 S. Penn Str.
Schmutte John, 1409 Kennington Str.
Schneider Andreas, 36 Carson Str.
Schneider Anton, 1633 S. Meridian Straße.
Schneider Carl 1433 S. MeridianStr.
Schneider Chas., 307 Minnesota Str.
Schneider Jacob, 428 Downey Str.
Schneider James, 30 Arizona Str.
Schneider Jos., 1435 S. MeridianStr.
Schneider Philip, 1705 FennemanStr.
Schneider Wm., 1645 Chestnut Str.
Schneider John B., 104 W. Raymond Straße.
Scholler Chas., 231 E. MinnesotaStr.
Schott Jacob, 1326 Chestnut Str.
Schroer Frank, 419 Downey Str.
Schroer Maria, 1234 Chestnut Str.
Schroth Heinrich, 1281 East Str.
Schrotz Jos., 643 Prospect Str.
Schubert Franz, 527 Minnesota Str.
Schuermann Henry, 1437 Meridian.
Schuh John, 443 Morris Str.
Schulhoff Gerard, 716 S. Illinoisstr.
Schulsky Anton, 1810 Applegate Str.
Schultz John, 1734 East Str.
Schultz Georg, 1525 Oriole Str.
Schußler Wm., 1708 Madison Ave.
Schuessele A. M., 24 Arizona Str.
Schuster Peter, 641 Weghorst Str.
Schwegel Barbara, 28 Arizona Str.
Seibold John, 1507 S. MeridianStr.
Seiler Joseph, 911 Iowa Str.
Seiter Casimir, 24 McCarty Str.
Selzer John Sr., 1228 East Str.
Selzer Jno. Jr., 308 Nebraska Str.
Selzer Nicolas, 416 Sanders Str.
Seifert Jos., 523 Minnesota Str.
Seyfried Henry, 725 Minnesota Str.
Seyfried Rosalia, 304 Ray Str.
Simon, Country.
Slupesky Frk., 1419 Union Str.
Snidemann Adam, 931 Missouri Str.
Soland Victor, 524 Wilkens Str.
Speht Joseph, 1817 Meridian Str.
Spangenberger Anna, 1804 UnionStr.
Speiser Adam, 611 Morris Str.
Spitznagel Jos., 1375 Madison Ave.
Spitznagel Leop., 1824 S. Meridian.
Spitznagel Wm., 1822 S. Meridian.
Steckle Peter, 944 S. Meridian Str.
Steeb John, 1862 East Str.
Steffen Wm., 1306 Chestnut Str.
Stegmann Carl, Schiller Ave.
Steinmann John, 509 Buchanan Str.
Steinmetz Fred., 2133 Penn. Str.
Steinmetz Adam, 1820 S. Meridian.
Steinmetz Nicolas, 1714 Fenneman.
Steinmetz John, 1432 S. Meridian.
Stock Christian, 312 Minnesota Str.
Stocker George, 1725 Union Str.
Stofer Emilie, 928 West Str.
Stolte Clemens, 610 Sanders Str.
Stolz John, 233 E. Morris Str.
Strack Anton, 1018 High Str.
Strack Carl, 314 Nebraska Str.
Straßner Geo., 22 Rock Str.
Stumpf Elisabeth, 609 Sanders Str.
Suding Bernard, 1930 Madison Ave.

T

Teipen Anton, 1111 West Str.
Teipen Bernard, 1112 Senate Str.
Teipen Heinrich, 1626 Fenneman Str.
Tenner, A., Frau, 949 West Str.
Tenner Fred., 1048 New Jersey Str.
Theurer Georg, 539 W. Morris Str.
Trimborn Lida, 246 W. Morris Str.
Tietz Anton, 547 W. Morris Str.

U

Ulsas Leonard, 1302 Chestnut Str.
Urlewitz Jos., 1855 Union Str.
Urlewitz Herman, 1708 S. Meridian.
Utz John, 1260 Illinois Str.

V

Vacker Anton, 1313 Charles Str.
Vacker John, Country.
Vanier Anna, 1306 Union Str.
Voigt Georg, 1612 Union Str.
Volkert John, 253 Wyoming Str.
Volkert Julius, 1701 Chestnut Str.
Volkert Theo., 905 Delaware Str.
Vollmar Frank, 1457 Charles Str.
Volz Quirin, 1213 S. Meridian Str.
Vandersaar Anna, 1474 Charles Str.
Vandersaar Frank, 509 BuchananStr.
Vandersaar John, 1535 Madison Ave.
Vandersaar Wendel, 401 Dunlap Str.

W

Wachtel John, 1517 Hendricks Str.
Wagner Elis., 1627 S. Meridian Str.
Wagner John, 1702 S. MeridianStr.
Wagner Jos., 1605 Union Str.
Wagner Peter, 1708 Union Str.
Walle John, 14 Schiller Str.
Warner J. T., 1422 Union Str.
Wazulik Jos., 1804 Orleans Str.
Weber John, 1140 Findlay Ave.
Weber Chas., 1360 Kennington Str.
Weber Jos., 1411 Charles Str.
Wehinger Martin, 910 Delaware Str.
Weickmann Wm., 246 E. Morris Str.
Weimer Niclas, 1511 S. MeridianStr.
Weimer Niclas, 1822 New Str.
Weimer Peter, 1705 Chestnut Str.
Weishaar Jacob, 325 Lincoln Str.
Wendling Albert, 312 Downey Str.
Wendling Theobald, 581 WeghorstStr.
Wenger Cath., Country.
Wernsing Hermann, 1432 S. Meridian Straße.
Wernsing John, 1712 Union Str.
Wichman Anton, 256 Iowa Str.
Wickenhoefer Ernst, 829 Prospect Str.
Wiegand Conrad, 220 Church Str.
Wiegand Cath., 901 S. Meridian Str.
Wienke Michael, 836 S. DelawareStr.
Wieglein Mary, 523 Vinton Str.
Wilhelm Theresia, 1439 Madison Ave.
Willett Frank, 621 Woodlawn Ave.
Winter Eva, 1025 Union Str.
Wintergerst John, 536 Lincoln Str.
Wittemeyer John, 1629 Chestnut Str.
Woeßner Mrs., 629 E. Morris Str.
Wetzel Maria Anna, 1215 DakotaStr.
Wolsiffer Christina, 1225 S.Meridian.
Wolsiffer Frank, 1423 Kenningtonstr.
Wolsiffer John, 1434 S. Meridianstr.
Wolsiffer Will., 30 Karcher Str.
Wolsiffer Jos., 1414 Oreole Str.
Woywood Emma, 1428 Kennington.
Woywood Frank, 1414 Kenningtonstr.
Woywood Louise, 1808 S. Meridian.
Wuensch Frank, 819 Wright Str.
Wuensch Oscar, 130 Wisconsin Str.
Würtz M., 210 Wisconsin Str.
Wechsler Cath., 820 Illinois Str.
Wechsler Louis, 109 Downey Str.
Wechsler Will., 1501 Union Str.

Z

Zeien Anna, 1615 Chestnut Str.
Zeien Joseph, 2018 Chestnut Str.
Zeien Joseph, 1885 S. East Str.
Zeien Peter, 217 Minnesota Str.
Zeph David, 1470 Chestnut Str.
Zeph Mathias, 611 E. McCarty Str.
Zink Jos., 1044 Davis Str.
Zink Georg, 528 Weghorst Str.
Zimmer Heinrich, 512 Iowa Str.
Zimmermann Elis. 1000 Church Str.
Zimmermann John, 1412 CharlesStr.
Zoller John 2002 S. Meridian Str.

---

* Dieses Register enthält alle Namen, die wir ausfindig machen konnten. Sollte Jemand seinen Namen nicht finden, dann ist es nicht die Schuld des Verfassers.

Fest-Programm,

...zur Feier des...



Silbernen Jubiläums

...der...

Herz Jesu Gemeinde,

..am..

Sonntag, den 28. Oktober 1900.

Sonntag, 7.30 Vormittags:

Consecration des neuen Hochaltares der Herz Jesu Gemeinde durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof von Indianapolis, Rt. Rev. Dyonisius O'Donaghue.

10 Uhr Vorm.: Pontifical-Amt und Fest-Predigt, gehalten von dem hochwürdigen P. Provinzial Hugolinus Storff, O. F. M.

3 Uhr Nachm.: Feierliche Vesper und Segen.

6 Uhr Abends: Banquet für den Hochwürdigsten Bischof und die Priester.

Montag, 8 Uhr Vormittags:

Feierliches Requiem für die abgestorbenen Mitglieder der Herz Jesu Gemeinde.

Montag Abend:

Supper und gesellige Unterhaltung

in der Herz Jesu Schule für die Mitglieder und Freunde der Gemeinde.

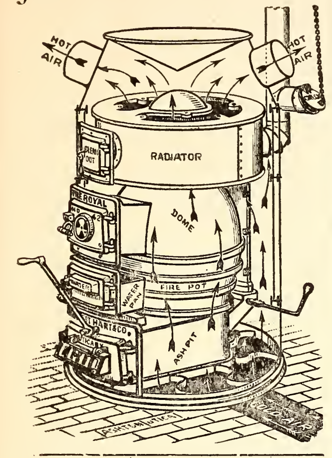
Kalender für das Jahr 1901.

Einsiedler Kalender (mit Bild)	15c
Regensburger Kalender........	20c
Kevelärer Kalender............	20c
Hinkender Bote................	5c
Catholic Home Annual........	25c

☞ Wir geben den „Hinkende Bote" frei, mit jeden von den drei erstgenannten Kalendern.

Zur gefälligen Beobachtung! Das Jubiläums-Gebetbuch „Emanuel", verfaßt vom Hochw. P. Franciscus Haase, O. F. M., Rector der hiesigen Herz Jesu-Kirche, wird bei uns (gegen den 1. November) zu haben sein. Dieses Gebetbuch enthält nebst den gewöhnlichen Gebeten, noch die verschiedenen Andachten, die in der Herz Jesu-Kirche gehalten werden. Es wird in verschiedenen Einbänden von 50c bis auf $2.50 erscheinen. Jedes Mitglied der Gemeinde sollte sich dieses Buch anschaffen.

John Lauck HARDWARE
1004 S. Meridian St.



CHAS. J. FUERST

Groceries

and MEAT MARKET.

1001
So. New Jersey Street.

MRS. M. HOENIG

—Dealer in—

Dry Goods, Notions.

Fine Millinery a Specialty.

914 & 916
SO. MERIDIAN STREET,

..Costumes and Wigs..

of all kinds TO RENT for

Masquerades,
Theatricals, Churches
and Societies.

No. 9 N. Meridian St., Room 1.

Old Phone 2878. R. KINKLIN, Prop.

MICHAEL DERLETH

HOUSE-
SIGN-FRESCO-
PAINTING,

—Shops and Residence—
Cor. Downey & Kennington Sts.
Work Guaranteed First Class.

H. CLAY McDOWELL

Dealer in

- Wall Paper -

933 S. MERIDIAN STREET,

Koss & Fritz

Contractors of...

STONE MASONRY

Room No. 1
Builders Exchange,
INDIANAPOLIS.

*Foundation
for Sacred Heart Church and School
built by this firm.*

Charles G. Baase

SALOON.

Cor. East & Morris Sts.

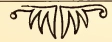
New Telephone 2815.

Steam Stone Works.

G. ITTENBACH & CO.,

916 HARRISON STREET.

New and Old Telephone 1065.



Wm. Schuesler,

Saloon,

Choice Wines, Liquors and Cigars,

MADISON AV. AND LINCOLN ST.

T. F. Smither,

Competent and Responsible

Composition Roofer,

Pitch and Gravel Roofs, Asphalt Roofs, Asbestos Roofs, Gilsonite Roofs, and all kinds of Best Ready Roofing.
Wholesale Dealer in all kinds of Roofing Material.

301 W MARYLAND ST,

Corner Senate Avenue.

Telephone 861.

James Stumph. Frank P. Geis.

Central Bookbinding Co.

BOOKBINDERS AND BLANK BOOK MANUFACTURERS,

119 W. Maryland St., Room 13, Union Bldg.
Magazines and Repair Work a Specialty.

Adolph Foerster,

MANUFACTURER OF

Fine Cigars,

1521 South East Street.

Jacob Metzger & Co.

Bottlers and Dealers in

FOREIGN AND DOMESTIC WINES,

Champagnes, Whiskies, Beers, Ales, Porters and
Mineral Waters. Berliner Weiss Beer.
Asperient Water **"NIGHT OWL SPLITS."** A Carbonated Laxative.
Soda Fountains Charged.

30 & 32 EAST MARYLAND STREET.

Herrman Lohss,

Dealer in

DRY GOODS, NOTIONS

and Furnishing Goods,
Reliable Goods. Low Prices.

1287 S. Meridian St.

Stone Palace Bar,

JOHN WOLSIFFER,
Prpprietor.

Double Bowling Alley in Connection.

FRANK H. MEYER, AT BAR.
NEW TELEPHONE 2409.

825 S. MERIDIAN STREET.

GEO. KNARZER,

Sample Room,

110 SOUTH DELAWARE STREET.

Residence, S. Meridian St.

Jacob Kirch,

CONTRACTOR and BUILDER

Estimates on Work Promptly Given.
New 'Phone 2360.

512 SANDERS STREET.

SHEETS & SCHUBERT

PRESCRIPTION

DRUGGISTS

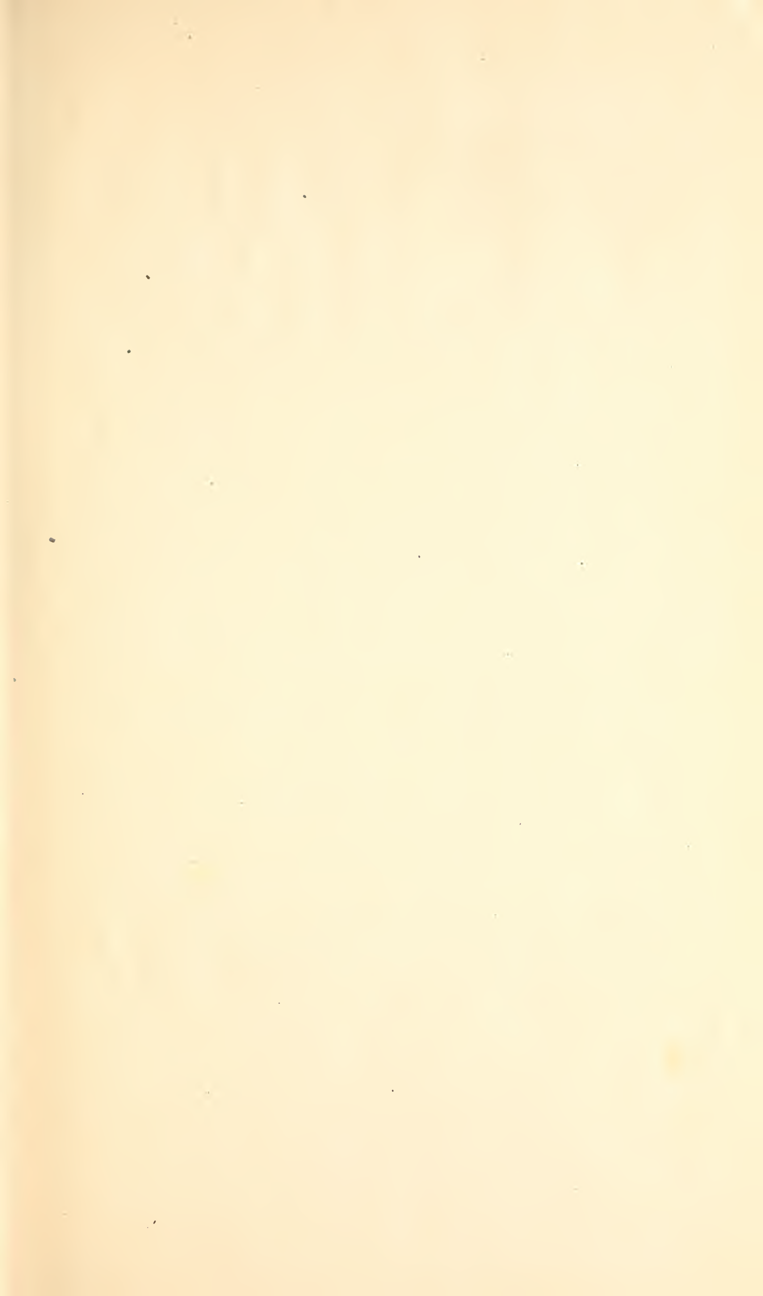
Telephone 2370 NIGHT BELL

1002 S. Meridian Street.

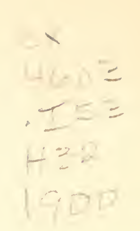
QUIRIN VOLZ
CAPITAL HARNESS STORE

Wholesale and Retail Manufacturer of Harness... And Dealer in Saddles, Collars, Robes, Whips, etc.

Repairing Promptly and Neatly Done. 327 W. Washington St









WHEN taking out this book, please write name and date on card and place card in CARD-DROP.

PLEASE see that this book is returned on time: *others may be waiting for it.*

KINDLY refrain from defacing this book in any way, and also from leaving markers *of any kind between the pages.*



Jubiläums-Komite:

Frederick Hofherr, Präsident,
A. J. Lanck, Sekretär,
Peter Ohleyer,
Michael Derleth,
George Clements.